



aktuell

Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz

Rund um die Uhr im Einsatz

Wir begleiteten den Fahrdienst des SKH Altscherbitz einen ganzen Tag. Mehr zu den Aufgaben auf den

Seiten 18/19

Recruitingkampagne

Mit erfrischenden Filmen zeigt das SKH Altscherbitz, was die Arbeit im Pflegedienst der Fachklinik ausmacht und wirbt damit für neue Mitarbeiter in den Sozialen Medien.

Seiten 8/9

Neue Struktur

In der neurologisch-psychiatrischen Praxis des MVZ Altscherbitz gibt es eine neue Ansprechpartnerin für die neurologischen Sprechstunden. Mehr dazu auf

Seite 6





INHALT

EDITORIAL.....	2
GUT VORBEREITET FÜR JEDE SITUATION	3
DIAGNOSTIK UND THERAPIEN KOGNITIVER STÖRUNGEN	4
SPRECHZEITEN UND ANSPRECHPARTNER IM MVZ ..	6
EINSATZ DER PSYCHOLOGEN IM SKH	7
KAMPAGNE FÜR DEN PFLEGEDIENST	8
TAG GEGEN SCHMERZ.....	10
NEUE JUSTIZIARIN	11
JAHRESRÜCKBLICK 2024.....	12
MEDIZINTECHNIK	14
PATIENTENBEFRAGUNGEN	14
BERUFSORIENTIERUNG UND RECRUITING	16
ABSCHLUSS UND NEUANFANG AZUBIS	17
DER FAHRDIENST IM SKH ALTSCHERBITZ ..	18
NACHHALTIG MIT ELEKTROFAHRZEUGEN	20
BAUGESCHEHEN	21
GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ IM FOKUS.....	22
IM MUSEUM UMGESCHAUT	23
VERANSTALTUNGEN.....	24
ANSPRECHPARTNER.....	26

IMPRESSUM

„Altscherbitz aktuell“ - Zeitung des SKH Altscherbitz

HERAUSGEBER Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz, Fachkrankenhaus für Psychiatrie u. Neurologie, Leipziger Str. 59, 04435 Schkeuditz

TELEFON 034204/87-0

E-MAIL redaktion@skhal.sms.sachsen.de

REDAKTION, FOTOS, LAYOUT Doreen Neu, Bärbel Voigt, Jana Göcke, Marian Günther

ERSCHEINUNGSWEISE 3 Ausgaben jährlich (Frühling, Sommer, Herbst/Winter)

AUSGABE 1/2025, Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 25. März 2025

DRUCK DRUCKPUNKT, OT Radefeld, Haynaer Weg 28, 04435 Schkeuditz

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser Sprachformen größtenteils verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Personenbezeichnungen gelten hier gleichermaßen für alle Geschlechter.

EDITORIAL

Nun sind die ersten Monate von 2025 bereits vorüber und der Frühling ist da. Mit dieser Frühlingsausgabe der Altscherbitz aktuell blicken wir im Jahresrückblick auf zahlreiche Events in 2024 zurück und zeigen zugleich wieder die neuesten Entwicklungen im SKH Altscherbitz auf.

Erfahren Sie beispielsweise mehr zur Diagnostik und Behandlung kognitiver Erkrankungen.

Wir geben einen Ausblick auf geplante Fachveranstaltungen wie den Tag gegen Schmerz, Recruitingevents wie das Azubidating sowie kulturelle Höhepunkte wie der Tag des offenen Denkmals.

Wie das Aufmacherbild auf der Titelseite ankündigt, finden Sie in dieser Ausgabe einen umfassenden Bericht zur Arbeit unseres Fahrdienstes. Außerdem sind seit kurzem mehrere Elektrofahrzeuge für die Klinik nachhaltig im Einsatz, mehr dazu auf den folgenden Seiten. Weiterhin stellt sich in dieser Ausgabe unsere neue Justiziarin vor.

Zudem geben wir Einblicke in die Ergebnisse unserer Patientbefragungen 2024 und zur neuesten Medizintechnik, die 2024 innerhalb der Klinik hinzugekommen ist und diesbezüglich geplante Projekte für das aktuelle Jahr. In der neurologisch-psychiatrischen Praxis des MVZ Altscherbitz haben sich die Ansprechpartner für die Sprechstunden geändert, die hier seit Januar tätige neurologische Fachärztin stellt sich nachfolgend vor. Und wir zeigen Ihnen auf, welche umfassenden Aufgaben die AMVZ Arbeitsmedizinisches Vorsorgezentrum GmbH für das SKH Altscherbitz übernimmt.

Außerdem haben wir uns im Museum umgeschaut und führen Sie durch unsere Geschichtsgalerie. Wie gewohnt informieren wir auch zum Baugeschehen und zu aktuellen IT-Projekten.

Wir wünschen schöne Osterfeiertage und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Ihr Redaktionsteam

Folgen Sie uns auf

www.facebook.com/skhaltscherbitz
www.instagram.com/skhaltscherbitz
www.tiktok.com/@skh.altcherbitz



GUT VORBEREITET FÜR JEDE SITUATION

NEUES KONZEPT ZUR BEWÄLTIGUNG BESONDERER VORKOMMNISSSE

Besondere Vorkommnisse im Bereich der Pflege wie Überlastungssituationen durch personelle Unterbesetzungen im Pflegedienst oder auch viele zeitgleiche Zugänge an Patienten mit besonders hohem Pflegebedarf können im Klinikalltag gelegentlich eintreten. Um auf diese möglichen besonderen Vorkommnisse gut vorbereitet zu sein, wurden innerhalb der Klinik für Neurologie zum einen strukturierte Ablaufpläne erarbeitet, die bestimmte Situationen durchgehen und entsprechende Lösungen aufzeigen, und andererseits Priorisierungslisten zu den Aufgaben des Pflegedienstes erstellt.

„Hierzu gab es im Vorfeld mehrere intensive Gespräche und einen regen Austausch der Pflegebereichsleitung mit den Mitarbeitern unter Einbezug der Chefärztin, um optimale und auch umsetzbare Lösungen zu finden, sollte es mal zu personellen Engpässen kommen“, erklärt Sebastian Juler, Pflegebereichsleiter in der Klinik für Neurologie. Entstanden ist eine Übersicht, welche Tätigkeiten innerhalb der Pflege zwingend und gleich zu erledigen sind, und welche Tätigkeiten verschoben werden können. Zudem hängt dem Pflegepersonal für solche Notfälle eine Handlungsempfehlung aus, die genau beschreibt, wie man sich verhält, und welche Ansprechpartner man dafür hat.

„Damit möchten wir auf unseren beiden neurologischen Stationen N2 und Stroke Unit dem Pflegepersonal eine Art Werkzeug mitgeben, um für solche Situationen gut gewappnet zu sein. Gerade besonders viele Notfälle erfordern einen großen Pflegebedarf, dem wir natürlich stets gerecht werden müssen“, so Sebastian Juler weiter. Wichtig sei immer, dass sich die Pflegekräfte bei einer Überlastungssituation auf den Stationen Hilfe holen können, sowohl auf der Stroke Unit als auch auf der N2. So beschreibt die Übersicht genauestens, wann die Schichtleitung, der Zentrale Dienst bzw. die Bereichsleitung zu kontaktieren sind, um dann weitere Schritte gemeinsam zu überlegen. „Das können der Einsatz von Kolleginnen und Kollegen von anderen Stationen sein, sofern hier Kapazitäten bestehen, oder auch die Mithilfe durch den Zentralen Dienst bzw. dem Organisieren von Mitarbeitern, die gerade nicht im Dienst sind.“

Ein weiterer Schritt sei, die Prioritätenliste durchzugehen, um zu schauen, was unbedingt erledigt werden muss oder möglicherweise etwas warten kann. Manchmal sei eine Blutentnahme beispielsweise auch verschiebbar oder können Untersuchungen wie MRT, CT und EEG auch zu einem späteren Zeitpunkt erledigt werden, wenn sich die Situation entspannt hat. Auch die Teambesprechung könne warten, ebenso die Transportmeldung. „Am wichtigsten sind

zunächst pflegerische Aufgaben wie die Grundpflege, das Richten von Medikation, die pflegerische Aufnahme, die Verabreichung von Nahrung und Flüssigkeit sowie die EPA-Dokumentation“, sagt Sebastian Juler ergänzend. Nicht warten kann außerdem die Dokumentation von Wunden bei der Aufnahme, die Überwachung von laufenden Infusionen, die Vitalzeichenmessung, die Rundgänge im Nachtdienst und die Aufrechterhaltung einer Grundordnung in den Zimmern. Auch die Entlassdokumentation muss durchgeführt werden. Ebenso wichtig sei die Mobilisation pflegebedürftiger Patienten, wobei hier Unterstützung durch die Physiotherapie angefragt werden kann.

„Seit der Einführung dieser Maßnahmenpläne im vergangenen Jahr hat sich die Lage in angespannten Personalsituationen deutlich verbessert und es gab auch keine Überlastungsanzeigen mehr. Unser Ziel, das Personal hier schnell zu entlasten und umgehend Lösungen zu finden, haben wir damit erreicht und können zugleich die notwendige pflegerische Versorgung ermöglichen.“



Sebastian Juler bespricht sich mit Virginia Nietzschmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin auf der Station N2 zur Vorgehensweise in einer Überlastungssituation.

NEUES LAGERKONZEPT FÜR DIE NEUROLOGIE

Aktuell wird im Bereich der Neurologie ein neues Lagerungskonzept phasenweise umgesetzt. Hier sollen in einem zusätzlichen Raum mit einem neuen Schranksystem beispielsweise das medizinische Verbrauchsmaterial sowie Desinfektionsmittel gelagert werden. Weiterhin finden hier Rollstühle und Rollatoren für die Patienten ihren Platz.

Auch das bestehende Schranksystem direkt auf der Station wird erneuert und hat dann mehr Kapazitäten. Zugleich bietet ein neuer Medizinschrank mehr Fassungsvermögen und eine bessere Struktur. Damit soll vor allem eine Arbeitserleichterung für das Mitarbeiterteam auf den Stationen geschaffen werden.

KLINIKÜBERGREIFENDE BEHANDLUNG ZUR DIAGNOSTIK UND THERAPIE KOGNITIVER STÖRUNGEN

Es gilt als belegt, dass sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum (Landkreis) die Prävalenz kognitiver Störungen vor Erreichen der Demenzschwelle stark ansteigt. Dies ist durch aktuelle Befunde multizentrisch und überregional belegt. Zeitgleich sind Ende des Jahres in Deutschland erstmals kausale Therapiestrategien zur Behandlung der häufigsten Erkrankung kognitiver Störungen im höheren Lebensalter (über 50 Lebensjahre) zu erwarten. Im Fazit steigt der Bedarf an Früh- und Differenzialdiagnostik kognitiver Störungen. Diesem Ziel sieht sich die interdisziplinäre Zusammenarbeit der neurologischen und psychiatrischen Kliniken des SKH Altscherbitz verpflichtet.



Der Bedarf an der Früh- und Differenzialdiagnostik kognitiver Störungen steigt.
Foto: AdobeStock

Versorgungsbedarf und Versorgungsstruktur der Diagnostik kognitiver Störungen

Die Prävalenz kognitiver Störungen ist mittlerweile im Bundesgebiet ausreichend untersucht. Eigene Untersuchungen konnten darüber hinaus für die Metropolregion Leipzig eine längsschnittliche Erhebung vornehmen (u.a. Schoenknecht et al., American Journal of Psychiatry, 2005). Über mehr als ein Jahrzehnt andauernde Verlaufsstudien zeigten bereits in der Gruppe der „jungen Alten“ eine hohe Prävalenz von kognitiven Störungen unter der Demenzgrenze. Bei den 62-jährigen Probanden betrug die Prävalenz der leichten kognitiven Störungen ca. 13 Prozent und verdoppelte sich innerhalb von vier Jahren.

Der weitere Krankheitsverlauf dieser sorgfältig an zwei Standorten untersuchten Population bestätigte die Hypothesen einerseits der hohen Stabilität der kognitiven Störung in Höhe von 50 Prozent sowie des neuropsychologisch erfassbaren Risikoprofils von jenen Personen, die im Verlauf des nächsten Jahrzehnts eine demenzielle Erkrankung, namentlich eine Alzheimer-Krankheit, entwickelten. Bei der untersuchten Population kam es bei den sodann Mitte 70-jährigen Personen zu der erwarteten Häufung von Patienten mit Demenz bei Alzheimer-Krankheiten.

Ergebnis der Untersuchung war auch, dass die Alzheimer-Krankheit alle anderen Demenzformen deutlich überwog, was ihre Häufigkeit betrifft. Gleichzeitig wurde die Bedeutung sogenannter modifizierbarer Risikofaktoren, die auch bei einer Alzheimer-Krankheit auf den Verlauf einwirken, in zahlreichen Untersuchungen festgestellt. Hierbei spielen insbesondere Herz-Kreislauf-Erkrankungen und damit assoziierte zerebrovaskuläre Schädigungen eine Rolle, die sich häufig in der Diagnose einer gemischten Demenz mit neurodegenerativen (Alzheimer-Krankheit und vaskulären Pathologien) wiederfinden. Legt man die hier ermittelten Häufigkeiten der Bevölke-

rungspyramide im Großraum Leipzig zugrunde, so erschließt sich bereits bei der ersten Betrachtung, dass bei einem zunehmenden Anteil von älteren Personen die Prävalenz der nicht diagnostizierten leichten kognitiven Störung hoch ist, zum einen, da das Inanspruchnahme-Verhalten eine frühzeitige Diagnostik bislang nicht ermöglichte, zum anderen, da Diagnostik und Versorgungsstruktur in dem erforderlichen Umfang fehlen.

Bei einem Anteil von bereits 200.000 älteren Personen in Leipzig wären im Querschnitt ein Viertel von einer leichten kognitiven Störung betroffen. Wenn für diese bei 50 Prozent eine Befundstabilität mit einer Progredienz zur Alzheimer-Krankheit anzunehmen ist, lässt sich der aktuelle, aber auch der perspektivisch zu erwartende Zuwachs an kognitiven Störungen und Demenzen leicht abschätzen.

Im Ergebnis bedeuten die eigenen Untersuchungen in Übereinstimmung mit der Befundlage in der Bundesrepublik, aber auch im Europäischen und im Weltmaßstab die zwingende Notwendigkeit, Versorgungsstrukturen zur Diagnostik und Therapie kognitiver Störungen vorzuhalten. Diesem Ziel fühlt sich das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz verpflichtet.

Hierfür spezialisierte Abteilungen sind:

- stationäre und diagnostische Bereiche (Ambulante-Operative-Prozeduren (AOP)-Ambulanz der Klinik für Neurologie
- ambulante und teilstationäre, stationäre und diagnostische Bereiche der Klinik für Psychiatrie

Bei der Behandlung kann auf mehrere Innovationen, wie die ambulante Lumbalpunktion zur Demenzdiagnostik in der Klinik für Neurologie und die umfassende Differenzialdiagnostik kognitiver Störungen in der Gedächtnisambulanz der Klinik für Psychiatrie, zurückgegriffen werden.

Die Neurologie wird konsiliarisch einbezogen, wenn zusätzlich zur Gedächtnisstörungen weitere neurologische Krankheitssymptome

vorliegen, die ggf. an eine primär neurologische Erkrankung denken lassen. In Einzelfällen finden interdisziplinäre Fallbesprechungen statt.

Gedächtnissprechstunde

Gedächtnissprechstunden zur Früherkennung von kognitiven Beeinträchtigungen haben sich seit vielen Jahren deutschlandweit



Die Gedächtnissprechstunde findet im Haus 4 statt.

Foto: Dr. med. Ingrid Sebastian

etabliert, so auch im SKH Altscherbitz. Wenn Gedächtnisprobleme häufiger werden, dies der Familie oder Freunden auffällt und wenn alltägliche Aktivitäten beeinträchtigt sind, ist es ratsam, sich professionellen Rat zu holen.

Die Spezialisten im SKH Altscherbitz können bei der Unterscheidung von normalem kognitiven Altern und einer Hirnleistungsbeeinträchtigung helfen. Auch andere Erkrankungen können eine Demenz vortäuschen, wie z. B. Depressionen oder Stoffwechselerkrankungen. Eine frühzeitige diagnostische Abklärung ist deshalb notwendig und sinnvoll, da dies für eine gezielte Behandlung die Voraussetzung ist.

Beim dritten Termin innerhalb der Gedächtnissprechstunde werden mit den Patienten die Testergebnisse besprochen. Falls eine Hirnleistungsbeeinträchtigung objektiviert wird, werden Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise und zu Therapiemöglichkeiten gegeben. Es erfolgt eine ausführliche neuropsychologische Diagnostik nach internationalem Standard. Es können zunächst weiterführende Untersuchungen nötig werden. Hierzu zählen Laboruntersuchungen, sowie eine Computer- oder Magnetresonanztomographie (CT/MRT) des Kopfes. Die Abklärung kann während eines kurzen stationären Aufenthaltes im SKH Altscherbitz oder ambulant erfolgen. Zur neurologischen Diagnostik zählen EEG, evozierte Potenziale, EMG/ENG, Doppler- und Duplexsonographie der hirnversorgenden Gefäße, Computertomographie, MRT. Weiterhin werden neuropsychologische Testbatterien zur Früherkennung von Demenzen genutzt und erfolgt zudem eine logopädische Diagnostik.

Gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum

Im Gerontopsychiatrischen Versorgungszentrum erhalten Patienten des höheren Lebensalters, die an psychischen Beeinträchtigun-

gen leiden, die notwendige Diagnostik, Therapie sowie soziale Hilfestellung in allen Bereichen. Übergreifendes Behandlungsziel ist die Wiederherstellung bzw. Erhaltung der selbständigen Lebensführung bei hoher Lebensqualität durch:

- die Akutbehandlung der spezifischen Störungsbilder
- die Verbesserung der psychischen Grundfunktionen und die
- verbesserte Nutzung der noch vorhandenen psychischen Ressourcen.

Spezifisch an die besonderen Bedürfnisse der oft multimorbiden Patienten angepasst, wurden drei Stationen mit insgesamt 59 Betten konzipiert. Individuell kann eine umfassende gerontopsychiatrische Behandlung durch eine kontinuierliche Behandlungskette (vollstationär, tagesklinisch und bei Bedarf gerontopsychiatrische Spezialsprechstunde) angeboten werden.

Neben affektiven Störungen, insbesondere Depressionen und Ängsten, werden viele weitere Krankheitsbilder behandelt, so auch organische psychische Störungen, insbesondere Demenzen unterschiedlicher Ätiologie.



Das Gerontopsychiatrische Versorgungszentrum befindet sich im Haus 2 des SKH Altscherbitz.

Die Stationen PG1 und PG2 sind geschützte gerontopsychiatrische Akutstationen mit je 20 Betten, die Station PG3 ist eine sozio- und psychotherapeutisch orientierte offene Station mit 19 Betten. Hinzu kommt die Gerontopsychiatrische Ambulanz. Im nächsten Krankenhausplan beantragt die Klinik eine spezialisierte Tagesklinik für gerontopsychiatrische Patienten.

Zu den Therapieangeboten zählen u. a. Sozio- und Milieuthérapie, Pharmakotherapie, Psychotherapie mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt, themenzentrierte- und Projektgruppen, Psychoedukation für Angsterkrankungen, Depressionen, bipolare Störungen und Schizophrenie, Lichttherapie, Koch- und Genusstaining, Tanztherapie und viele weitere.

SPRECHZEITEN UND ANSPRECHPARTNER...

... IN DER NEUROLOGISCH-PSYCHIATRISCHEN PRAXIS DES MVZ 1

In der neurologisch-psychiatrischen Praxis im MVZ Altscherbitz (Haus 5) werden neurologische Krankheitsbilder wie Epilepsie, Schwindel, Schlaganfall, Kopf-, Gesichtsschmerz, chronische Schmerzen, Schmerzen bei Wirbelsäulenerkrankungen sowie Nervenkrankungen (Neuropathien) behandelt.

Bei den psychiatrischen Krankheitsbildern stehen die Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen, Psychosen sowie affektiven Störungen, insbesondere Depressionen im Fokus. Weiterhin werden somatoforme Störungen, Burn out, Verhaltens- und Anpassungsstörungen und psychische Krisensituationen behandelt.

Seit Beginn dieses Jahres ist in der neurologisch-psychiatrischen Praxis des MVZ Altscherbitz Sarah Kristin Stolz, Fachärztin für Neurologie, ärztliche Ansprechpartnerin für die neurologischen Sprechzeiten (Mo: 8.00 - 12.30 Uhr u. 14.00 - 17.30 Uhr, Di: 8.00 - 12.30 Uhr, Mi: 8.00 - 12.30 Uhr). Zudem übernimmt die Ärztin die Haus- und Heimbefuche für den neurologischen Bereich.

Für die psychiatrischen Sprechstunden sind aktuell im Rahmen der Vertreterregelung bis voraussichtlich 30. Juni 2025 folgende Ärztin-

nen des SKH Altscherbitz im Einsatz:

Dr. med. Simone Hajek-Glückner, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Mo: 12.00 – 16.30 Uhr, Di: 14.00 – 16.00 Uhr und Fr: 08.30 – 11:00 Uhr

Dr. med. Juliane Schreiber, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Do: 8.00 - 12.30 Uhr

Für die psychiatrischen Haus- und Heimbefuche ist Rebecca Kosmala zuständig.

Folgende offenen neurologischen Sprechstunden werden angeboten: Mo, Di: 08.00 – 08.30 Uhr (Frau Stolz)
Mi: 08.00 – 09.00 Uhr (Frau Stolz)

Offene psychiatrische Sprechstunden sind:
Mo: 12.00 – 12.30 Uhr (Frau Dr. Hajek-Glückner)
Di: 14.00 – 14.30 Uhr (Frau Dr. Hajek-Glückner)
Do: 08.00 – 09.00 Uhr (Frau Dr. Hajek-Glückner)
Fr: 08.30 – 09.30 Uhr (Frau Dr. Hajek-Glückner)

Die Patientenmeldung ist möglich unter der Telefonnummer: 034204 87-4540.

NEUE ANSPRECHPARTNERIN FÜR DIE NEUROLOGISCHE SPRECHSTUNDE IM MVZ ALTSCHERBITZ

Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem 1. Januar 2025 bin ich als Fachärztin für Neurologie im MVZ Altscherbitz angestellt und möchte die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Das Fachgebiet der Neurologie hat mich schon im Medizinstudium fasziniert, sodass ich von 2016 bis 2022 meine Facharztweiterbildung in der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Leipzig absolviert habe. Dort habe ich alle Bereiche der Neurologie kennenlernen dürfen, von der Notaufnahme, Normalstation und Funktionsabteilung über die Stroke Unit/Intensivstation, bis hin zu diversen neurologischen Spezialsprechstunden. Im Rahmen der Facharztweiterbildung habe ich mein psychiatrisches Jahr dann 2023/24 im SKH Altscherbitz absolviert und die Klinik dadurch bereits kennengelernt.

Am ambulanten Arbeiten schätze ich die Möglichkeit, die Patienten über einen längeren Verlauf zu begleiten und somit eine gute Arzt-Patienten-Beziehung aufbauen zu können. Ich freue mich nun auf die neue Herausforderung im MVZ Altscherbitz sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch mit den angegliederten Kliniken.

Sarah Kristin Stolz
Fachärztin für Neurologie



Sarah Kristin Stolz

EINSATZ DER PSYCHOLOGEN IM SKH

AMBULANTES ANGEBOT WIRD 2025 ERWEITERT

Aktuell sind im SKH Altscherbitz 34 Psychologen und Psychologische Psychotherapeuten beschäftigt, davon 32 aktiv im Einsatz. Sechs der Psychologen absolvieren im SKH mit einem Praktikum (PIP) ihren erforderlichen Ausbildungsanteil.

Überblick nach Bereichen

Station/ Bereich	Anzahl Psychologen/ Psychotherapeuten/PIP
Akut- und Allgemeinpsychiatrie (PA1, PA3, PA4, PA5)	4
Gerontopsychiatrie (PG1, PG2, PG3)	3
Suchtzentrum	3
Tagesklinik Markranstädt (TKM)	3
Tagesklinik Eilenburg (TKE)	2
Station für junge Erwachsene (PA2) und Tagesklinik für junge Erwachsene (TKPA2)	3
Psychiatrische Tagesklinik (TKP)	1
Psychotherapie (PP1)	4
DBT-Tagesklinik für Borderline-Störung (TKDBT)	3
Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	6
Früherkennungszentrum für Psychosen (FEZ)	2 (diese arbeiten auch in anderen Bereichen)

Die meisten Kollegen arbeiten nur in einem Bereich, beispielsweise auf einer akuten geschützten Station, einzelne in zwei Bereichen, zum Beispiel auf der Station PA2 (Station junge Erwachsene) und im Früherkennungszentrum für Psychosen (FEZ).

Besonderheiten unseres Behandlungsangebotes

Das SKH Altscherbitz bietet neben der akuten psychiatrischen Regelversorgung auf geschützten, offenen und tagesklinischen Stationen verschiedene spezialisierte Therapiekonzepte an, von denen ich einige beispielhaft erwähnen möchte. In unserer DBT-Tagesklinik werden Patienten und Patientinnen mit emotional-instabiler Persönlichkeitsstörung über zwölf Wochen nach dem Ansatz der Dialektisch Behavioralen Therapie nach Marsha M. Linehan, einer Erweiterung der kognitiven Verhaltenstherapie, durch speziell geschulte Therapeutinnen unterschiedlicher Professionen behandelt.

Zudem bietet die Station PA2 jungen Erwachsenen zwischen 18 und 30 Jahren mit psychischen Erkrankungen eine psychotherapeutische Behandlung mit Schwerpunkt auf schematherapeutischen und erlebnisorientierten Methoden an. Eine weitere Besonderheit dieser Station besteht in der Möglichkeit einer gemeinsamen Aufnahme von Mutter oder Vater mit ihrem Kind unter vier Jahren in eine unserer fünf Eltern-Kind-Einheiten (Rooming-in). Das Ziel besteht neben der Behandlung der psychiatrischen Erkrankung des Elternteils in der Förderung der Mutter/Vater-Kind-Interaktion sowie der Übernahme der Rolle als Elternteil durch spezielle Therapieangebote wie die Mütter-Gesprächsgruppe.

Auf unserer Psychotherapiestation PP1 wird Patienten und Patientinnen über mehrere Wochen ein intensives Arbeiten an den ihren Symptomen zugrunde liegenden Verhaltens- und Erlebensmustern ermöglicht. Nach einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Ein-

gangsdiagnostik werden die Patienten entweder in die tiefenpsychologisch fundiert arbeitende, verhaltenstherapeutisch arbeitende oder ressourcenorientierte Gruppe integriert. In allen Gruppen arbeiten Psychotherapeutinnen und Psychologinnen mit entsprechender Spezialisierung.

In unserer Psychiatrischen Institutsambulanz bieten Psychotherapeutinnen verschiedene Spezialsprechstunden an. Die psychoonkologische Sprechstunde ermöglicht eine psychotherapeutische Begleitung von Patienten und deren Familien während oder nach einer Krebserkrankung mit dem Ziel an, die seelische Stabilität zu fördern sowie die Lebensqualität positiv zu beeinflussen. Die Sprechstunde wird von einer Psychotherapeutin mit psychoonkologischer Zusatzausbildung durchgeführt



Die Psychologinnen Monika Gobien (!) und Julia Erbs besprechen sich in der Institutsambulanz zum Konzept einer Traumaambulanz.

Veränderungen 2025

Das Angebot der psychologischen Diagnostik im Kinder- und Jugendbereich in der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) wird erweitert, indem zwei Kolleginnen hierfür ein höheres Stundenkontingent erhalten und gleichzeitig aus anderen stationären Bereichen teilweise oder vollständig herauswechseln. Damit können die Wartezeiten der Kinder und Jugendlichen auf die dringend erforderlichen Termine reduziert werden.

Durch den Wechsel einer Kollegin vollständig in die Psychiatrische Institutsambulanz kann seit Januar nun wieder ambulante Psychotherapie für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Dieses Angebot gab es in den vergangenen Jahren nicht.

Die Vorbereitungen zum Start der neuen Traumaambulanz liegen in den letzten Zügen. Durch die Aufnahme meiner Anstellung im September 2024 konnte das psychologische Gruppenangebot erweitert werden, sodass es mittlerweile aufgrund der hohen Nachfrage eine zweite stationsübergreifende Angst- und eine zweite Psychosomatikgruppe gibt, zudem wurde eine Zwangsgruppe neu eingeführt.

Annika Lutz
Leitende Psychologin

KAMPAGNE FÜR DEN PFLEGEDIENST FILME STELLEN PERSÖNLICHKEITEN IN DEN VORDERGRUND

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und insbesondere im Pflegedienst neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, ist das SKH Altscherbitz bereits seit mehreren Jahren auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und neuerdings auch TikTok erfolgreich mit Recruitingkampagnen aktiv. Hier geht es vor allem darum, die Vielfalt der Tätigkeit in den verschiedenen Fachbereichen herauszustellen und natürlich darum, die offenen Stellen zu besetzen.

In der zweiten Dezemberhälfte vergangenen Jahres war die Designagentur dreipunkt im SKH Altscherbitz vor Ort, um Material für neue Social-Media-Filme für die Klinik zu sammeln. So wurde drei Tage lang in den verschiedensten Fachbereichen der Klinik gedreht, und dabei sind viele Aufnahmen für die Filme zusammengekommen. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Pflegedienst hatten sich bereit erklärt und waren mit viel Engagement und Leidenschaft dabei, um zu zeigen, was ihre Arbeit im Pflegedienst so spannend und abwechslungsreich macht. Dazu wurden zu allen teilnehmenden „Hauptdarstellern“ auch persönliche Aspekte in den Fokus gerückt.

Paul – Immer auf Abruf

Paul Scheider arbeitet auf der Stroke Unit im Pflegedienst. Ehrenamtlich ist er Feuerwehrmann und kann dieses Ehrenamt im Einklang mit seiner Arbeit nebenher ausüben. Ihm gefällt es, in Akutsituationen schnell und im Sinne des Patienten auf seiner Station, der Stroke Unit, zu handeln. Er schätzt die Möglichkeiten der Weiterentwicklung in der Klinik. Dass ihm die Möglichkeit gegeben wird, neben seiner Arbeit der bedeutungsvollen Aufgabe als ehrenamtlicher Feuerwehrmann



Paul im Feuerwehroutfit.



Dreh auf der Stroke Unit.



Nachgestellte Akutsituation.



Virginia und „Leihsohn“ drehen Alltag.



Bei der Akupunkturtherapie.



Klangschalenterapie.

nachzukommen, gefällt ihm sehr. Mit ihm drehte die Agentur Szenen bei einer Feuerwehr, auf der Stroke Unit, und stellte eine Akutszene mit einem per Krankenwagen eingelieferten Patienten nach.

Virginia – Work-Life-Balance im Blick

In die Mutterrolle schlüpfte Virginia Nietzsche für einen Film, der zeigen soll, dass man Familie und Beruf im SKH in Einklang bringen kann. Mit Bravour absolvierte sie und der junge „Leihsohn“ die zahlreichen Szenendreh, die den stressigen Alltag hinüberbringen sollen. In der Klinik selbst wird Virginia bei der Leitung der Klangschalenterapie gezeigt, was symbolisch den Einklang zwischen Beruf und Privatebene darstellen soll. Zudem wird sie bei der Akupunktur an einer Patientin gezeigt, was zeigen soll, dass Pflegekräfte im SKH auch bei den Therapien mitwirken können und hierfür bestimmte Ausbildungen ermöglicht bekommen.

Phillipp – vom Koch zum Pflegebereichsleiter

Eigentlich lernte er einst Koch, doch dann kam irgendwann der Wunsch auf, „was mit Menschen zu machen“. Und statt dem Erzieher ist es dann die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger geworden, im SKH Altscherbitz. Nach der Ausbildung arbeitete Philipp Teich einige Zeit in der Neurologie und schließlich Akutpsychiatrie. Seinen Wunsch, sich weiterzuentwickeln, konnte er sich mit der Ausbildung zum zentralen Praxisanleiter erfüllen und ist nun erster Ansprechpartner für die Azubis. Aktuell durchläuft er die Ausbildung



Phillipp kocht leidenschaftlich gern, erlernte sogar den Beruf des Kochs.



Phillipp mit Svenja: Erläuterung eines Medikamentes.



Phillipp leitet ein Meeting.

zum Pflegebereichsleiter und ist hier bereits für den Bereich der Gerontopsychiatrie zuständig. Der Film stellt dar, wie er sich in der Klinik weiterentwickeln konnte. So ist er zunächst in einer Küche als Koch zu sehen, später wird er mit der Auszubildenden Svenja in seiner Funktion als Praxisanleiter gezeigt, und schließlich sieht man ihn als Führungskraft ein Meeting leiten.

Ines – Hobby meets Job

Ines Graichen, selbst gelernte Krankenschwester, ist im SKH Altscherbitz für die Bereiche des Qualitätsmanagements und der Medizin-



Auf dem Damm zur Arbeit, per Fahrrad natürlich.



Angekommen auf Station.



Einweisung in Medizintechnik.

technik zuständig. Zudem begleitet sie die pflegerische Seite des EKT mit. Und sie fährt gern Fahrrad, oft auch zur Arbeit. Mit ihrem Film zeigen wir auf, dass Altscherbitz auch per Fahrrad gut erreichbar ist, auch aus Leipzig kommend. Die Aufnahmen auf dem Damm der „Neuen Luppe“ zeigen, dass man hier einen entspannten Weg haben kann. Eine Fahrradpanne und das schnelle Beheben derselben soll zeigen, dass die Klinik sehr flexibel ist, man auch bei seiner Arbeit flexibel sein kann.

Svenja – Pflegeausbildung mit Vielfalt

Svenja Hanke, die im ersten Lehrjahr ihre Pflegeausbildung im SKH Altscherbitz absolviert, ist das Bindeglied zwischen allen Filmen. Sie taucht im Film von Paul auf und unterstützt diesen in einer Akutsituation, sie begleitet die Klangschalenterapie, die Virginia durchführt und ist im Film mit Ines im Hintergrund mit einem Patienten zu sehen und spielt mit diesem Kicker. Im Film mit Philipp zeigt dieser ihr einen Medikamentenwirkstoff und erläutert zu dessen Einsatz etwas. Alles in allem soll dies verdeutlichen, dass die Zusammenarbeit im SKH ein wichtiger Aspekt ist und zugleich aufzeigen, wie abwechslungsreich und interessant die Ausbildung ist, und dass Azubis von Beginn an überall auch mit in die Therapien integriert werden.



Svenja lernt den Beruf der Pflegefachfrau.



Svenja unterstützt Paul in einer Akutsituation.



Mit Virginia in der Klangschalenterapie.

Entstanden sind fünf Filme. So läuft das Video über Paul, unseren Pfleger und Feuerwehrmann, bereits in den Sozialen Medien, und zu Svenja, die zeigt, wie abwechslungsreich die Ausbildung im SKH Altscherbitz ist. In Kürze folgen der Film zur Virginia, die für uns in die Mutterrolle geschlüpft war und auch zu Philipp, unserem Pflegebereichsleiter, der leidenschaftlich gern kocht. Auch der Film zu Ines, die gern mit dem Fahrrad zur Arbeit kommt, wird dann folgen.

Neben den Hauptakteuren vor der Kamera gab es verschiedene „Nebendarsteller“, die für bestimmte Szenen voller Engagement auftraten, sei es als Kollegen, Patienten oder Besucher. Vielen Dank an alle Beteiligten für Ihren Einsatz, die Geduld, Zeit und Energie, die hier aufgebracht wurden!

TAG GEGEN SCHMERZ

ANSCHAULICHES INFOPROGRAMM FÜR INTERESSIERTE

Jährlich, immer am ersten Dienstag im Juni, findet deutschlandweit der „Aktionstag gegen den Schmerz“ statt. In diesem Jahr beteiligt sich das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz am 3. Juni 2025 zum 14. bundesweiten „Aktionstag gegen den Schmerz“.

Von 15 bis 17 Uhr lädt das multiprofessionelle Team des Interdisziplinären Schmerzzentrums die interessierte Öffentlichkeit zu einem abwechslungsreichen Informationsprogramm ins Haus 2 der Klinik im Bereich der Physiotherapie ein.

Die Besucher erwartet einen Vortrag zu Schmerzmedikamenten durch die zuständigen Schmerztherapeuten sowie Beratungsgespräche zu den Angeboten der stationären Schmerztherapie und zur ambulanten Versorgung der Klinik durch Ärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Psychologen.

Weiterhin ist ein Blick in die Behandlungsräume möglich. Hier zeigt das Schmerzteam, welche Behandlungen möglich sind und stellt bestimmte Therapieformen anschaulich dar. Gezeigt werden beispielsweise spezielle Übungen in der Physiotherapie, Entspannungsverfahren oder auch Atemübungen. Dazu gibt es Infomaterial und werden alle Fragen beantwortet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mehr zum Schmerzzentrum unter:

www.skh-altscherbitz.sachsen.de/interdisziplinaires-schmerzzentrum.

Wir laden zum




**Aktionstag
gegen den Schmerz**

3. Juni 2025

15 bis 17 Uhr im
Sächsischen Krankenhaus Altscherbitz
Leipziger Str.59, Schkeuditz




- 15 Uhr: Vortrag zum Thema Schmerzmedikamente rezeptfrei und verschreibungspflichtig

15 bis 17 Uhr:

- individuelle Beratungen durch die Schmerztherapeuten
- Therapieformen präsentiert von Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Psychologen
- Übungen von Nordic Walking über Entspannungsverfahren und Atemübungen
- Einblicke in die Therapieräume
- umfassendes Infomaterial




Sie finden uns im Haus 2 (Bereich Physiotherapie), eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

ABSCHIED VON SCHWESTER BEATE



Am 21. Juli 1980 hatte Beate Böhme (siehe Foto/Mitte mit dem Ärztlichen Direktor, Prof. Dr. med. Peter Schönknecht, und Pflegebereichsleiterin Julia Raap) ihren ersten Tag im SKH Altscherbitz. Ende Februar hat sie sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Begonnen hat Schwester Beate in Altscherbitz auf Station 14, einer Kinderstation, als Krankenschwester. Am 1. August 1982 wurde sie stellvertretende Stationschwester der Station 16, ebenfalls eine Kinderstation. Von 1982 bis 1983 absolvierte sie ihre Ausbildung zur Fachschwester für Kinderneuropsychiatrie. Im Oktober 1983 übernahm sie die Stationsleitung im Haus 1 (eine chronisch psychiatrische Station). 1984 bis 1986 folgte die Stationsleiterausbildung. Ab Oktober 1985 folgten Einsätze auf mehreren psychiatrischen Stationen (gerontopsychiatrisch, akutpsychiatrisch und suchtpsychiatrisch) bis sie schließlich im Oktober 1991 die Stationsleitung im Haus 14 (Maßregelvollzug) übernahm. Seit Juli 2001 war sie viele Jahre als Stationschwester auf der PS2, einer Station des Suchtzentrums zur Behandlung von Patienten mit Drogenabhängigkeit, im Einsatz. Ihre gewonnenen Zeit möchte sie nun für viel gemeinsame Zeit mit der Familie, schöne Reisen sowie ihrem Heim und Garten nutzen.

Wir wünschen Schwester Beate alles Gute!

NEUE JUSTIZIARIN IM SKH

Seit 1. Februar diesen Jahres bin ich als Justiziarin am Sächsischen Krankenhaus Altscherbitz beschäftigt. Das Justizariat ist als Stabsstelle direkt dem Krankenhausdirektorium unterstellt. Mein Büro befindet sich im Haus 6 (2. Etage).

Was macht eine Justiziarin eigentlich in einem Krankenhaus?

Justiziare beraten ihren Arbeitgeber (ob in der freien Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst) juristisch und vertreten ihn im Bedarfsfall auch vor Behörden und Gerichten.

Im SKH Altscherbitz obliegt mir als einzige Juristin die Allzuständigkeit für Rechtsangelegenheiten jeglicher Art, wobei mir die Berufskollegin vom Sächsischen Krankenhaus Arnsdorf, Manuela Hander, zum fachlichen Austausch zur Seite steht. Im Referat 52 des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützen mich weitere Juristen/innen vor allem bei hausübergreifenden Themen.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg habe ich zunächst als Rechtsanwältin in einer halleischen Rechtsanwaltskanzlei, danach als Syndikusanwältin in unterschiedlichen Industriebetrieben in der freien Wirtschaft gearbeitet, zum Beispiel auch in direkter Nachbarschaft zum SKH Altscherbitz, im DHL Hub Leipzig GmbH. Dort habe ich in der Projektphase unter anderem beim Aufbau eines funktionierenden Vertragsmanagements mitgewirkt.

Weiterhin habe ich durch meine Tätigkeiten im Maschinenbau, Kessel- und Anlagenbau sowie im Agrarhandel ganz unterschiedliche Branchen rechtlich unterstützt. Und nein: ein Krankenhaus war bisher nicht dabei. Umso mehr freue ich mich darüber, dass ich diese Erfahrung hier bei Ihnen machen darf. Ich habe keinerlei medizini-



sche Vorbildung, der klinische Bereich ist für mich also neu. Umso wichtiger für meine Arbeit hier am SKH Altscherbitz ist deshalb der ständige Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen anderer Organisationseinheiten und Abteilungen mit ihrem jeweils eigenen fachlichen Knowhow.

Ich erhoffe mir, hier bei Ihnen als Spezialistin für rechtliche Themen und Probleme als kleines „Rädchen im Getriebe“ zum Erfolg der Unternehmung „Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz“ beizutragen und dabei für den laufenden Krankenhaus-Betrieb keine „Bremse“, sondern eine unterstützende Hand zu sein. Ich bin neugierig, welche juristischen Fragestellungen mich in einem Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie erwarten.

Nadine Bäcker-Oswald
Justiziarin



WIR BLICKEN ZURÜCK AUF EIN EREIGNISREICHES JAHR 2024

NEUE TAGESKLINIKEN UND AMBULANTE ANGEBOTE, JUBILÄEN, TAGE DER OFFENEN TÜR, RECRUITING, NEUBESETZUNGEN, BGM-EVENTS

Januar: Eröffnung Tagesklinik für junge Erwachsene und Umzug der neurologischen Tagesklinik/MS-Ambulanz



Die neurologische Tagesklinik und MS-Ambulanz sowie die Schmerzambulanz sind seit Januar 2024 im Haus 5. Zugleich eröffnete hier eine neue Psychiatrische Tagesklinik für junge Erwachsene mit 22 Plätzen am Standort in Schkeuditz (Haus 5). Damit ergänzte die Klinik für Psychiatrie und Neurologie ihr bisher rein stationäres Angebot für die Zielgruppe der jungen Menschen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren.

Januar: Eröffnung TKSE



Ebenfalls im Januar eröffnete die Tagesklinik zur Entzugsbehandlung im Haus 8 mit zehn Plätzen, die psychiatrische Tagesklinik im Haus 18 wurde auf 20 Plätze erweitert und die 15 Plätze für die Tagesklinik DBT bestätigt.

ganzjährig: BGM: Firmenlauf, Get-Together, Stadtradeln



Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements fanden Events wie der Firmenlauf im August, das Stadtradeln im September und das Get-together im November wieder statt und erfreuten sich einer regen Teilnahme.



Mai: Tag der offenen Tür



Zum Tag der offenen Tür Ende Mai gaben die Teams der Stationen PA2, PP1 und der DBT-Tagesklinik interessierten Zuweisern mit Vorträgen, Rundgängen und Mitmachangeboten Einblick in ihre therapeutische Arbeit.

Mai: neue Schmerzpsychotherapeutische Sprechstunde



Mit einer ambulanten Schmerzpsychotherapeutischen Sprechstunde hat das SKH Altscherbitz das Angebot zur schmerztherapeutischen Versorgung seit Juli dieses Jahres erweitert. Zugleich konnte das schmerztherapeutische Team verstärkt werden.

Juni: Tag gegen Schmerz



Am 4. Juni 2024 beteiligte sich das SKH Altscherbitz mit einem Info- und Beratungsangebot beim deutschlandweit stattfindenden „Aktionstag gegen Schmerz“. Das multiprofessionelle Team der Schmerztherapie zeigte verschiedene Bausteine des therapeutischen Gesamtkonzeptes auf.

Juni: Euthanasiegedenktag ...



Am 7. Juni 2024 beging das SKH Altscherbitz den jährlich stattfindenden Euthanasiegedenktag am Gedenkstein.

August: neue Struktur der PDL mit Pflegebereichsleitungen

Vier Pflegebereichsleitungen sind seit 1. August 2024 für das Pflegemanagement im SKH Altscherbitz zuständig. Martin Pille hat wie bereits zuvor die Pflegebereichsleitung für die Forensische Psychiatrische Klinik inne. Julia Raap ist für die Akutpsychiatrie, das Suchtzentrum, die Station PP1, die drei Tageskliniken und die drei Institutsambulanzen aktiv. Zugleich verantwortet sie die Leitung des Ausfallmanagements. Sebastian Juler ist als Pflegebereichsleiter in Ausbildung für die Stroke Unit sowie Station N2 und Philipp Teich als Pflegebereichsleiter in Ausbildung für die drei gerontopsychiatrischen Stationen PG1, PG2 und PG3 zuständig.



ganzjährig: Recruiting-Kampagne

Ganzjährig lief die Recruitingkampagne über Facebook und Instagram und seit Herbst auch über TikTok, hier insbesondere für die Nachwuchsgewinnung. Hier arbeitet das SKH mit einer Agentur zusammen, die die Anzeigen gestaltet und die Werbung schaltete.



September: 15 Jahre FEZ

Zum 15-jährigen Jubiläum des Früherkennungszentrums für Psychosen lud das SKH im September Zuweiser zu Fachvorträgen ein.



September: Tag des offenen Regierungsviertels und Sächsischer Krankenhaustag



Anfang September präsentierte sich das SKH in Dresden der Öffentlichkeit zum Tag des offenen Regierungsviertels und Ende September beim Sächsischen Krankenhaustag in Leipzig zu den aktuellen Digitalisierungsprojekten.



Neue oberärztliche Besetzungen



v.l.: Seit Oktober liegt die oberärztliche Verantwortung für die neurologische Station N2 bei Maximilian Graupner. Seit November 2024 ist Frederik Tenamberger Oberarzt der Akutstation PA1.

September: QM-Überwachungsaudit



Vom 9. bis 11. September 2024 absolvierte das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz erfolgreich ein Überwachungsaudit nach DIN ISO 9001:2015.

ganzjährig: Ausstellungen, Konzerte, Führungen

Gleich vier Ausstellungen und mehrere Konzerte gab es 2024 in der Altscherbitzer Kirche und auch im Servicezentrum. Zum Tag des offenen Denkmals im September konnten Interessierte die Kirche besichtigen. Auch fand die Hausmusik für Mitarbeiter und Patienten wieder statt.



ganzjährig: fachspezifische Arbeitstreffen

In allen Fachbereichen fanden 2024 wieder die Arbeitstreffen zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Klinikleitung statt, um sich zu aktuellen Themen auszutauschen.

ganzjährig: Berufsorientierung und Mitarbeiterrecruiting



Das SKH präsentierte sich zu Jobmessen in Leipzig und Halle sowie auf der Azubismesse in Delitzsch. Dazu fanden mehrere Events zur Berufsorientierung, u.a. zur „SCHAU REIN! Woche der offenen Unternehmen“ und zum Boys' Day statt. Weiterhin gab es ein Azubidating.

Dezember: Rentnerweihnachtsfeier



Im Dezember fand eine Rentnerweihnachtsfeier für ehemalige Mitarbeiter des SKH Altscherbitz im Servicezentrum statt.

NEUES ZUR MEDIZINTECHNIK

EIN RÜCKBLICK AUF 2024 UND AUSBLICK AUF 2025

2024 war für den Bereich Medizintechnik ein Jahr, in dem viele Neuanschaffungen auf dem Plan standen. So wurde für das Labor ein Analysegerät zur Liquordiagnostik ersetzt. Im Bereich der Neurologie konnte im Zuge des Umzuges der neurologischen Tagesklinik in das Haus 5 ein Vierzellenbad neu installiert werden. In der Radiologie erfolgte zudem ein Strahleraustausch für das CT-Gerät. Außerdem wurden drei Defibrillatoren (Stroke Unit, Suchtzentrum und Akutpsychiatrie) ausgetauscht.

Drei große Ausschreibungen wurden von der Medizintechnik begleitet. Hier ging es um die Anschaffung von zwei mobilen EEG-Geräten, zwei EMG-Geräten sowie einem Magnetstimulator für die Funktionsdiagnostik. Zu letzterem wurde im Dezember noch mit dem Aufbau, der Einrichtung und der Einweisung begonnen. Ende 2024 erhielt die Psychiatrie noch ein neues EKT-Gerät, welches Mitte Januar 2025 in Betrieb genommen wurde.

Auch wurden die Vergaben für die Anschaffungen der Infusionstechnik und des Patientenmonitorings für den Bereich Neurologie/Stroke Unit im November 2024 abgeschlossen. Das Projekt Patientenmonitoring startet Ende April 2025, für die Infusionstechnik ist der Start Ende des zweiten Quartals 2025 geplant. Die zwei Projekte werden bei laufendem Betrieb umgesetzt.

Ines Graichen
Medizintechnik



Neues Gerät zur Elektrophysiologie, um beispielsweise die Nervenaktivität zu untersuchen.

PATIENTENBEFRAGUNG 2024

GESAMTAUSWERTUNG ERGAB EIN POSITIVES ERGEBNIS

Jeder Patient bzw. jede Patientin des SKH Altscherbitz erhält zum Ende des Aufenthaltes in der Klinik die Möglichkeit, Lob und Kritik mittels eines Patientenfragebogens zu äußern. Diese Umfrage ist anonym und kann über die Briefkästen auf den Stationen abgegeben werden. Die Fragen beziehen sich auf die Patientenaufnahme, die pflegerische, ärztliche, psychologische und therapeutische Betreuung, aber auch auf den Service, beispielsweise in Bezug auf die Sauberkeit, die Aufklärung sowie Verpflegung.

In der seit vielen Jahren kontinuierlich durchgeführten Patientenbefragung kam es im Jahr 2024 bei der Gesamtauswertung für alle Bereiche zu folgendem sehr guten Ergebnis: 93,6 Prozent der befragten Patienten waren mit der Patientenaufnahme und 91,6 Prozent mit der pflegerischen Betreuung zufrieden.

Fragebogen zur Patientenzufriedenheit
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, für uns als Klinik ist Ihre Zufriedenheit unser wichtigstes Ziel. Deshalb haben wir uns entschlossen, Ihre ganz persönliche Meinung über Ihren Aufenthalt zu erfragen. Bitte kreuzen Sie das für Sie zutreffende Kästchen an! Selbstverständlich erfolgt diese Befragung anonym.

Bewertung:

	1: Sehr gut / Trifft voll zu	2: Gut / Trifft eher zu	3: Befriedigend / Trifft teilweise zu	4: Ausreichend / Trifft eher nicht zu	5: Mangelhaft / Trifft gar nicht zu	6: Nicht beurteilbar
Mit der Patientenaufnahme bin ich zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich war stets über meinen Tagesablauf informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit der Visite bin ich zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit den geplanten Wartezeiten auf die diagnostischen Maßnahmen bin ich zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Therapieplan wurde eingehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit der pflegerischen Betreuung zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit der ärztlichen Betreuung zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit der psychologischen Betreuung zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit dem Sozialdienst zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit der Therapie (Ergotherapie, Physiotherapie) zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit der Spezialtherapie (Kunst-, Musiktherapie, etc.) zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Aufklärung über Krankheit, Therapie, Diagnostik war sehr gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Verpflegung ist sehr gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Sauberkeit ist sehr gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Krankenhaus konnte ich mich sehr gut orientieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie würden Sie die Klinik weiterempfehlen? Als...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie hat sich mein Gesundheitszustand während der Behandlung entwickelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weiterhin ist eine überwiegend große Zufriedenheit im therapeutischen Bereich (zum Beispiel zur Ergotherapie und Physiotherapie/88,9 Prozent), zum ärztlichen Dienst (88,5 Prozent), Sozialdienst, (85,2 Prozent), psychologischen Dienst (81,9 Prozent) und zur Spezialtherapie (81,5 Prozent) hervorzuheben. Diese positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Patienten die umfassende Betreuung und die Qualität der angebotenen Therapien schätzen.

Zugleich verdeutlichen die Ergebnisse das Engagement und die Professionalität der Teams wider, welche sich täglich um das Wohl der Patienten kümmern. 79,7 Prozent der Befragten zeigten sich mit der Aufklärung über Krankheit, Therapie, Diagnostik zufrieden.

Dennoch gab es auch kritische Stimmen. So

äußerten einige Patienten beispielsweise Unzufriedenheit zur Einhaltung des Therapieplans sowie zur Qualität und Auswahl der Verpflegung im Krankenhaus.

Das Gesamtergebnis wurde der Krankenhausleitung vorgelegt. Diese genannten Aspekte wurden als Verbesserungspotenzial identifiziert und Maßnahmen zur Verbesserung gemeinsam mit der Krankenhausleitung besprochen.

Wir bedanken uns bei allen Patientinnen und Patienten für das

positive Feedback, das wir erhalten haben, und nehmen die konstruktive Kritik sehr ernst. Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit kontinuierlich zu steigern und sicherzustellen. Insgesamt zeigt die Patientenbefragung, dass das Fachkrankenhaus auf einem guten Weg und zugleich auch bereit ist, an den Herausforderungen zu arbeiten, um die Zufriedenheit aller Beteiligten weiter zu erhöhen.

Ines Graichen
Qualitätsmanagement

Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz

Terminübersicht 2025

25. März 2025: „Heilsame Kunstbegegnungen für Menschen mit Demenz - Einblicke in aktuelle Praxisforschungsprojekte“, Prof. Dr. med. Johannes Pantel, Leiter des Arbeitsbereichs Altersmedizin mit Schwerpunkt Psychogeriatric und klinische Gerontologie an der Goethe-Universität Frankfurt

15. April 2025: „Neurologische Soft Signs bei neuropsychiatrischen Erkrankungen“, Prof. Dr. med. Johannes Schröder, stellv. Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg

29. April 2025: „Depressive Syndrome im Alter“, Prof. Dr. med. habil. Vjera Holthoff-Detto, Direktorin Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie und Geschäftsführende Direktorin, Zentrum für Seelische Gesundheit Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

17. Juni 2025: „100 Jahre Elektroenzephalogram: Von der Elektrifizierung des Geistes bis zur Anwendung in der Psychiatrie heute“, Prof. Dr. med. Sebastian Olbrich, Chefarzt und Leiter des Zentrums für Depressionen, Angststörungen und Psychotherapie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

7. Oktober 2025: „Psychomotorik bei psychotischen und affektiven Erkrankungen“, Prof. Dr. med. Sebastian Walther, stv. Direktor und Chefarzt Extraordinarius für Psychiatrische Neurowissenschaft, Universitätsmedizin Bern

Klinisch-Wissenschaftliche Kolloquien 2025

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. Peter Schönknecht
Ärztlicher Direktor
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz,
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie,
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Kontaktangaben zur Anmeldung:
Elke Müßig, Sekretariat des Ärztlichen Direktors
Tel.: 034204 87-4306
E-Mail: Sekretariat.AerztlicheDirektion@skhal.sms.sachsen.de
Zertifizierung: Die Fortbildung wird durch die Sächsische Landesärztekammer zertifiziert.

Verkehrsanbindungen: Das Krankenhaus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Straßenbahn Linie 11 Richtung Schkeuditz, Haltestelle Altscherbitz befindet sich direkt vor dem Ambulanzgebäude) sowie dem PKW (Parkplätze sind vorhanden) sehr gut zu erreichen.

www.skhaltscherbitz.sachsen.de

Die Kolloquien finden von 12.30 bis ca. 15.00 Uhr im Haus 9 - Großer Konferenzraum im Servicezentrum, statt.

BERUFSORIENTIERUNG UND RECRUITING EIN RÜCK- UND EIN AUSBLICK

Rückblick

Am 25. Januar 2025 präsentierte sich das SKH Altscherbitz mit einem Stand auf der **Jobmesse in Leipzig**. Weiterhin war die Fachklinik mit einem Stand am 21./22. Februar 2025 auf der Bildungs-, Job- und Gründermesse „Chance“ in Halle mit dabei. Außerdem präsentierten wir zur Berufsorientierung am 18. März 2025 bei der „SCHAU REIN - Woche der offenen



Jobmöglichkeiten gibt es unter: www.skh-altscherbitz.sachsen.de



Unternehmen“ Möglichkeiten an Ausbildungen in der Pflege, IT und Verwaltung und Jungen konnten am 3. April beim **boys'day** an einer Schnitzeljagd durch die Klinik teilnehmen und ebenfalls die Ausbildung kennenlernen. Zudem gab es einen Stand zur **ABI Zukunft** im GLOBANA in Schkeuditz am 22. März 2025.

Ausblick

Zur Facharztweiterbildung im SKH Altscherbitz können sich Medizinstudenten am 5. Mai 2025 von 10 bis 14 Uhr im Studienzentrum der Universität Leipzig, Liebigstraße 27 zur Informationsveranstaltung „**Von Studierenden zu Fachärztinnen/-ärzten - unsere Zukunft in Sachsen**“ beraten lassen.

Die **Azubimesse in Delitzsch** findet am 13. September 2025 statt. Auch hier präsentiert sich das SKH Altscherbitz wieder mit einem Stand.

Beim **Azubidating** können am 16. September 2025 interessierte Jugendliche und Eltern im SKH Altscherbitz bei einer Schnitzeljagd erfahren, was den Pflegeberuf ausmacht. Spannende Einblicke gibt es in die Akutpsychiatrie, das Suchtzentrum, die Radiologie, Geschichtsgalerie, Stroke Unit und Gerontopsychiatrie. Auch mitmachen ist natürlich angesagt. Abschließend gibt es ein kleines Get together zum Austausch mit den Ansprechpartnern, und auch für das leibliche Wohl ist mit Pizza und kalten Getränken gesorgt.

Weitere Informationen zur Ausbildung und zu unseren

Infusion für deine Zukunft

Dating für Pflegeazubis

16. September 2025, 17 Uhr

Perspektive in psychiatrischer Pflege
oder stationärer Akutpflege

Erfahre mehr über deine Möglichkeiten und die Vielfalt der Pflege in unserer Klinik!

Weiterhin erwarten dich:

- * Begrüßung und kurze Vorstellung der Klinik durch unseren Praxisanleiter
- * Schnitzeljagd durch die Klinik (Suchtzentrum, Akutpsychiatrie, Stroke Unit, Gerontopsychiatrie, Radiologie und Geschichtsgalerie)
- * Gespräche mit Pflegekräften sowie Auszubildenden
- * Pizza, Infomaterialien und vieles mehr

Wo? Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz, Leipziger Straße 59, Schkeuditz, Servicezentrum (Haus 9)

Um Anmeldung wird gebeten an: redaktion@skhal.sms.sachsen.de
Bringe deine Bewerbungsunterlagen gern mit.

ABSCHLUSS IN DER TASCHЕ DIE DREI AUSZUBILDENDEN STARTEN IM PFLEGEDIENST DER KLINIK



Ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann haben Ende Februar mehrere Auszubildende im SKH Altscherbitz abgeschlossen. Am Freitag, dem 28. Februar 2025, fand die feierliche Zeugnisübergabe im Strietz- Saal im SAH „Martin Andersen Nexö“ statt. Larissa Hesse, Maxim Lange und Katharina Sorgatz bleiben der Klinik erhalten. So sind Maxim Lange auf der Station N2 und Katharina Sogartz auf der Station PG1 eingesetzt, für Larissa Hesse wird der Einsatzort noch festgelegt.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf ihren Stationen!

Bild: von links: Praxisanleiterin des SKH Anja Otto, Larissa Hesse, Maxim Lange, Katharina Sorgatz und der zentrale Praxisanleiter des SKH Philipp Teich.

HERZLICH WILLKOMMEN! UNSERE NEUEN AZUBIS IN DER PFLEGE SIND DA



Am 5. März 2025 hatten unsere beiden neuen Pflegeauszubildenden ihren ersten Praxistag in der Klinik. Sie absolvieren ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann, beide mit der Vertiefung der psychiatrischen Pflege.

Die angehenden Pflegefachkräfte erhielten von unserem zentralen Praxisanleiter, Philipp Teich, und Praxisanleiterin Anja Otto einen ersten Einblick in die praktische Ausbildung, zu den Abläufen und zu ihren geplanten Einsatzbereichen. In einem Rundgang durch die Klinik lernten sie die verschiedenen Bereiche kennen. Beim gemeinsamen Frühstück kamen die neuen Azubis mit den Ansprechpartnern der Klinik ins Gespräch und hatten Gelegenheit, sich kennenzulernen. Mia Glaser (18 Jahre) aus Merseburg hat bereits ein Freiwilliges Soziales Jahr im Krankenhaus Merseburg absolviert und gute Erfahrungen machen können. „Dabei habe ich realisiert, dass mir die Zusammenarbeit mit Menschen sehr gefällt und ich gerne helfe. Da war die Ausbildung zur Pflegefachfrau für mich die perfekte Option“, so Mia Glaser. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit im Team, möchte ihre Menschenkenntnis erweitern und viele medizinische neue Erfahrungen machen.

Finn Seewald aus Lützen hat seinen Freiwilligen Wehrdienst bei der Bundeswehr als Sanitäter absolviert. „Ich helfe gern Menschen, welche vor Problemen stehen, und freue mich deshalb auf die Erfahrungen während der Pflegeausbildung, insbesondere innerhalb der Psychiatrie, möchte viel Neues lernen und viele Herausforderungen meistern“, so der 19-Jährige.

Wir wünschen unseren neuen Auszubildenden einen guten Start im SKH Altscherbitz!



Philipp Teich zeigt den neuen Pflegeauszubildenden die Neurologie.

DER FAHRDIENST IM SKH ALTSCHERBITZ ... HAT UMFASSENDE EINSATZBEREICHE

Egal ob Kurierdienste, Patienten- bzw. Krankenwagentransporte, Möbeltransporte, Dienstwagenverleih, Müllentsorgung, Wasserversorgung oder auch die Hauspostverteilung – der Aufgabenbereich des vierköpfigen Teams des Fahrdienstes im SKH Altscherbitz ist vielseitig. Mathias Lange vom Fahrdienst gefällt die Abwechslung sehr, jeder Tag ist voller Abwechslung und er liebt es, viel draußen und unterwegs zu sein: „Es gibt natürlich jeden Tag feste Aufgaben, aber drumherum ist mein Tag gefüllt mit vielen verschiedenen Zuständigkeiten.“

Früh am 9. Januar 2025 startet er wie jeden Wochentag zunächst um 7 Uhr mit der Wasserversorgung aller Bereiche, diese beinhaltet die Belieferung der Stationen bzw. Fachbereiche mit Trinkwasserflaschen. Dabei orientiert er sich an den Bestell-Listen, die er von den Bereichen und Stationen am Tag zuvor erhalten hat. Begleitet wird er dabei von zwei Patienten, die ihn innerhalb ihrer Arbeitstherapie unterstützen. Der Mitarbeiter des Fahrdienstes fährt hier eine feste Route, die er nach dem Beladen des Transporters am Lager mit dem jeweiligen Bedarf an Wasserkisten am Haus 5 startet. Die leeren Kisten werden im Austausch gleich mitgenommen. Weiter geht es zum Haus 10, 7, 2, 4, 19/20/21 und anschließend noch zur Forensischen Klinik und zu den Häusern 16 und 18. Gelegentlich kommen noch Extralieferungen hinzu, beispielsweise Wasser und Saft für die Veranstaltungen im Servicezentrum.



Nach dem Ausladen des Leergutes am Lager geht es nach etwa einer Stunde mit der Müllentsorgung weiter, wobei Mathias Lange auch hier von den beiden Patienten unterstützt wird. Bei der Fahrt genießt er den Sonnenaufgang und fährt hier die gleich Tour

wie bei der Wasserversorgung, nur der Zwischenstopp am Haus 17, dem Pflegeheim Schade, kommt hinzu, für das der Müll mit entsorgt wird. Vor allen Häusern befinden sich entsprechende Müllboxen, die bei der Tour geleert werden. Erblickt Mathias Lange zwischendurch einen vollen Papierkorb, ist auch dieser schnell geleert.

Mit dem voll beladenen Transporter geht es nun zum Müllplatz auf dem Gelände des Krankenhauses. Hier finden sich die Müllpressen für den Papiermüll und für den Restmüll und werden sogleich befüllt. Dazu gibt es gelbe Tonnen und Tonnen für Sperrmüll sowie Glasmüll. Infektiöser Müll findet seinen Platz in extra dafür vorgesehenen Tonnen. „Etwa alle 14 Tage sind die Pressen voll, und beauftragen wir die Entsorgung beim Dienstleister. Ebenso geben wir die Leerung aller anderen Tonnen rechtzeitig in Auftrag“, so Mathias Lange weiter.

Gegen 10 Uhr ist er mit Müll und Wasser fertig. Als nach einem kurzen Wolkenbruch die Sonne wieder durchkommt, erstreckt sich ein

Regenbogen über dem Klinikgelände. Er weist auf eben einen dieser Momente draußen, die er an seiner Arbeit sehr schätzt und schwärmt zudem vom schönen Parkgelände der Klinik. Kurz darauf widmet er sich anderen Aufgaben, die Müllrunde wird er nach dem Mittag erneut fahren, bis dahin haben die zwei Patienten frei.



Während Mathias Lange sich um die Wasserversorgung und die Müllentsorgung gekümmert hat, war Fahrdienstleiter Oliver Sando mit der Tagesplanung des Bereiches und weiteren Büroarbeiten beschäftigt. Diese beginnt zunächst mit der Planung der Patiententransporte. „Diese werden uns immer von den Stationen gemeldet und dann schauen wir, in welcher Reihenfolge der Transport der Patienten mit dem Krankenwagen erfolgt, manchmal kommt tagsüber auch ein Notfalltransport rein, den wir dann natürlich mit höchster Priorität behandeln und entsprechend mit einplanen“, erklärt Oliver Sando, der den Tourenplan erstellt. Hier werden beispielsweise Patienten von Stationen zu diagnostischen Untersuchungen gefahren, zum Beispiel in die Radiologie des SKH oder auch zu anderen Kliniken bzw. Ärzten, wenn hier eine spezielle Untersuchung ermöglicht werden muss. Auch eine interne Verlegung von Patienten ermöglicht der Fahrdienst. Heute sind vier Patienten der Gerontopsychiatrie, ein Patient aus dem akuten psychiatrischen Bereich und zwei Patienten aus dem Suchtzentrum zu verschiedenen Terminen zu fahren. Täglich gibt es Nachmeldungen für den Krankentransport. Durchschnittlich 13 Krankentransporte sind es täglich, wobei der Transport des Patienten zum Krankenwagen mit Krankentrage, Rollstuhl oder auch zu Fuß erfolgt. Hinzu kommt neben dem eigentlichen Transport auch die Hilfestellung für die Patienten und Betreuung derselben bei der Diagnostik.

Oliver Sandos Blick in den Tagesplan zeigt ihm, wann bestimmte Dinge zu erledigen sind. So müssen heute zu verschiedenen Zeiten Dienstfahrzeuge für den Sozialdienst bereitstehen. Außerdem gibt es eine Kiste mit Elektroschrott in die Forensik zu liefern, die hier in



einer der Werkstätten für Patienten innerhalb der therapeutischen Arbeit genutzt werden sollen.

Zweimal wöchentlich wird bestelltes Wirtschaftsmaterial und medizinisches Verbrauchsmaterial an die Stationen und Bereiche geliefert. So auch heute. Gelegentlich kommen Transportaufträge für Möbel innerhalb der Klinik auf den Bereich zu. Auch für das Reinigungsunternehmen der Klinik transportiert der Fahrdienst beispielsweise die Mobile. Hinzu kommt die Verteilung bestellter Apothekenartikel innerhalb der Klinik.

Zudem kümmert sich der Fahrdienstleiter gleich früh um die eingegangenen E-Mails, beispielsweise Dienstwagenanfragen oder auch Kurierdienstaufgaben. Wichtiger Aufgabenbereich ist auch der Service für alle Dienstfahrzeuge, sei es die Reinigung innen und außen, die Betankung, die Wartung samt der TÜV- oder Abgasuntersuchungen inklusive Unfallverhütungsvorschrift über die Partnerwerkstatt



oder gelegentlich auch der Verkauf und Neukauf von Fahrzeugen. Zugleich ist er für telefonische Anfragen zuständig. So erhält er gerade vom Labor des SKH den Auftrag, zeitnah eine Probe ins Uniklinikum Leipzig zu fahren. Schnell kümmert er sich noch um ein paar dringende Dinge und macht sich schließlich auf den Weg zu dem kurzfristigen Auftrag. Mathias Lange ist zwischenzeitlich mit der Verteilung der Hauspost innerhalb der Klinik zwischen 11 und 12.30 Uhr beschäftigt und gönnt sich dann die wohlverdiente Mittagspause, um im Anschluss zur zweiten Müllrunde des Tages zu starten.

Ein weiterer Kollege, der immer dienstags und donnerstags im Einsatz ist, ist für die Belieferung der Außenstellen des SKH Altscherbitz zuständig, sei es mit der Hauspost oder auch mit Wirtschaftsgütern bzw. medizinischem Verbrauchsmaterial. Dienstag fährt er jede Woche nach Eilenburg und Taucha und jeden Donnerstag geht es nach Markranstädt und in die Funkenburgstraße in Leipzig. Gleich früh hat er sich heute um die Auslieferung der externen Post zum Postamt Schkeuditz gekümmert, jeden Wochentag gegen 9 Uhr erledigt einer der Mitarbeiter des Fahrdienstes diese Aufgabe. Zudem wer-



den Patiententransporte für die Außenstellen Markranstädt oder Eilenburg übernommen, beispielsweise zur Diagnostik oder Therapie.

Immer donnerstags nimmt Mathias Lange bei seiner frühen Wasserrunde den Bücherwagen für Patienten aus der Forensik mit, bringt diesen in die Bibliothek der Klinik, wo er mit neuen Büchern und DVDs bestückt wird und drauf die Woche Mittwoch dann wieder durch ihn in die Forensik gebracht wird.

Als Oliver Sando von seiner Kurierfahrt ins Uniklinikum zurück ist, kümmert er sich um die Bearbeitung der aktuellen Rechnungen des Fahrdienstes und die Bestellung von Büromaterial und Wirtschaftsgütern. Auch die Getränkebestellung ist wieder fällig. Zudem muss die Abholung von Papiermüll aus der Müllpresse beauftragt werden.

Zur Fahrzeugflotte des Fahrdienstes gehören 24 Fahrzeuge, darunter ein Krankenwagen, mehrere Transporter, diverse Pkws, Lkws, Traktoren sowie Multicars. Seit kurzem sind auch zwei E-Fahrzeuge für den Bereich im Einsatz (siehe Beitrag auf der nachfolgenden Seite). Das Team des Fahrdienstes steht täglich in engem Austausch. „Gelegentlich tauschen wir auch mal die Aufgaben und vertreten uns natürlich“, erklärt Oliver Sando. So fährt auch er gelegentlich den Krankenwagen oder verteilt die Hauspost. Der Fahrdienst gehört in der Klinik neben dem Gartenbau und der Wirtschaft dem Bereich des Wirtschaftsmanagements an. Zusammen mit dem Leiter des Wirtschaftsmanagements Jochen Kranich stimmt sich Oliver Sando regelmäßig ab, insbesondere wenn es um größere Anschaffungen geht oder auch um personelle Entscheidungen.

Mathias Lange fährt nach seiner Müllrunde noch den Elektroschrott in die Forensische Klinik und kümmert sich um die Entsorgung einer alten Couch. Anschließend startet er in den wohlverdienten Feierabend. Im Wechsel haben er und seine Kollegen Bereitschaft nach Dienstschluss und an den Wochenenden. Er hat die Woche keine Bereitschaft und freut sich auf einen gemütlichen Abend. Am nächsten Morgen wird er wieder pünktlich im SKH Altscherbitz zur Wasserrunde starten.

NACHHALTIG MIT ELEKTROFAHRZEUGEN

OPEL MOKKA-E UND PEUGEOT E-RIFTER FÜR KLINIK IM EINSATZ

Unser Fuhrpark hat Zuwachs bekommen – und zwar in Form von zwei vollelektrischen Fahrzeugen. Ein Opel Mokka-e ist seit November 2024 und ein Peugeot E-Rifter seit Dezember 2024 für die Klinik im Einsatz. Damit schlagen wir ein neues Kapitel in Sachen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit auf. Doch was bedeutet das konkret? Schauen wir uns die Vorteile am Beispiel des Mokka-e genauer an.

Klimaschutz: CO2-Emissionen stark reduziert

Ein entscheidender Pluspunkt des Opel Mokka-e ist seine Umweltfreundlichkeit. Im Vergleich zu einem Benzinmotor stoßen Elektrofahrzeuge keine direkten CO2-Emissionen aus. Das bedeutet: Jedes Mal, wenn der Mokka-e im Einsatz ist, tragen wir aktiv dazu bei, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Während ein vergleichbarer Benziner pro Kilometer etwa 120 bis 130 g CO2 ausstößt, bleibt der Mokka-e lokal emissionsfrei. Natürlich muss der CO2-Ausstoß auf Stromezeugungsebene mit einbezogen werden. Aber auch da ist unser Stromer mit 58 g/km deutlich besser als seine Benzin-Kollegen. Das ist ein wichtiger Schritt, um unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Wirtschaftlichkeit: Strom schlägt Benzin

Ein weiterer großer Vorteil des Mokka-e ist die Kosteneffizienz im Betrieb. Der Stromverbrauch des Fahrzeugs liegt bei durchschnittlich etwa 15,6 kWh pro 100 km. Bei einem aktuellen Strompreis von etwa 30 Cent pro kWh ergeben sich Kosten von rund 4,70 Euro pro 100 km. Auch hier sind die Verbrenner-Varianten deutlich teurer im Betrieb. Die Einsparung spricht für sich: Mit dem Mokka-e fahren wir deutlich günstiger.

Anschaffungspreis: Günstiges Angebot

Auch beim Anschaffungspreis zahlt sich die Entscheidung für ein Elektrofahrzeug aus. Dank der aktuellen Situation auf dem Elektrofahrzeugmarkt, konnten wir unseren neuen Mokka sehr günstig beschaffen. Berücksichtigt man die Einsparungen bei den Betriebskosten und die geringeren Wartungskosten (zum Beispiel keine Ölwechsel), macht der Mokka-e langfristig einen echten Unterschied.

Ein Schritt in die Zukunft

Der Opel Mokka-e kommt vordergründig für Außentermine der Psychiatrischen Institutsambulanz zur Versorgung von Patienten in der



Fahrdienstleiter Oliver Sando mit dem Opel Mokka-e.

Region sowie für Außentermine des Sozialdienstes der Psychiatrischen Klinik zum Einsatz. Der Peugeot E-Rifter wird für interne Fahrten, beispielsweise zur Postverteilung genutzt. Mit der Wahl der E-Fahrzeuge möchte das SKH Altscherbitz nicht nur seinen ökologischen Fußabdruck minimieren, sondern auch wirtschaftlich nachhaltig handeln.

Wir sind stolz darauf, diesen Weg gemeinsam zu gehen, und werden in den kommenden Jahren weitere Fahrzeuge im Fuhrpark – sofern wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll – elektrifizieren. Freuen Sie sich also mit uns, wenn Ihnen in Zukunft unsere leisen Neulinge begegnen.

Oliver Sando
Fahrdienstleiter



Mathias Lange im Einsatz mit dem Peugeot E-Rifter.

Beispielrechnung

Opel Mokka Versionen:	CO2 g/km	Kraftstoff/Stromkosten pro 100km
Opel Mokka 1.2 gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 5,7 l/100 km	129	9,12 € **
Opel Mokka Hybrid gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 4,9 l/100 km	110	7,84 € **
Opel Mokka Electric gem. WLTP: Energieverbrauch 15,5-15,6 kWh/100 km	59*	4,68 € ***

* Pro Kilowattstunde des in Deutschland verbrauchten Stroms wurden 2023 bei der Erzeugung durchschnittlich 380 Gramm CO₂ ausgestoßen.

** bei einem Preis Super E10 1,60 €/l

*** bei einem Preis 0,30 € / kWh

BAUGESCHEHEN

RUND UM DAS SKH ALTSCHERBITZ

Gewächshaus

Am 26. Februar 2025 fand die Auftaktveranstaltung zur Erstellung der Bauunterlage für den Gewächshausneubau statt. Das vom SKH Altscherbitz erarbeitete Raumkonzept wurde mit Vertretern des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement - Leipzig und dem SKH einem Ingenieur- und Planungsbüro vorgestellt. Dabei wurden viele Aspekte besprochen, angefangen bei den Anforderungen an die Therapie- und Personalräume, über die verschiedenen Gewächshausabschnitte (Kalthaus, Warmhaus, Verbinder) bis hin zu Personalräumen und Werkstatt/ Garage/ Maschinenlager. Auch die Umgestaltung der Betonfläche im Westen sowie der Zugang zwischen Heizhaus und Garagen wurden erörtert. Ziel ist ein modernes Gewächshaus, das den hohen Anforderungen an Energieeinsparung gerecht wird und die Basis für optimale Therapiebedingungen bildet.

Schrankenanlage

Die Erneuerung der Schrankenanlage wird gegen Ende März fortgesetzt. In dem Zusammenhang wird die Hauptzufahrt zum SKH etwas verbreitert. Es wird dabei zu Einschränkungen im Straßenverkehr innerhalb des SKH sowie an den Zufahrten kommen. Sobald die neue Schrankenanlage in Betrieb ist, wird auch die zweite, bereits bestehende Zufahrt zum Parkplatz Nord geöffnet. Die Arbeiten sollen im Sommer 2025 abgeschlossen sein.

Klimatisierung Serverräume Häuser 10 und 7

Die Serverräume im Haus 7 und im Haus 10 wurden mit einer modernen Raumklimatisierung ausgestattet, sodass die Betriebstemperatur dieser für die Infrastruktur des Krankenhauses so wichtigen Räume so reguliert werden kann, dass für die Server, welche stets erweitert werden, optimale Betriebsbedingungen herrschen.

Baumpflege

In den Monaten Februar/März 2025 wurden auf dem gesamten Gelände des SKH Baumpflegearbeiten durchgeführt. Fällungen und Kroneneinkürzungen wurden bis zum 28. Februar 2025 abgeschlossen sein. Weiterhin wird Totholz entfernt, und es werden Lichtraumprofilschnitte angelegt. Für den Artenschutz relevantes Schnittholz wird an einem Platz im Bereich der Gärtnerei als Totholzhaufen geschichtet. Die Ersatzpflanzungen für die notwendig gewordenen Fällungen werden bereits im März durchgeführt.

Historischer Park

Der historische Park nördlich der Häuser 19-21 steht kurz vor der Fertigstellung. Mit den Pflanzarbeiten wurden Ende Februar 2025 begonnen. Die klare Strukturierung der Fläche durch Wege, Rasen- und Pflanzbereiche ist nun klar zu erkennen. Die Parkbänke sind bereits angeliefert worden und werden in Kürze aufgestellt. Bald wird der Bauzaun entfernt, und die Fläche wird nach derzeitigem Stand im April 2025 zur Nutzung freigegeben.

Frank Piorek
Baukoordination



Baumschnittarbeiten im Gelände des SKH Altscherbitz.



Klimaanlage im Haus 7 neu.



Bauarbeiten zur historischen Parkanlage.

GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ IM FOKUS

ADAM CYBART IST IM SKH ALS BETRIEBSARZT IM EINSATZ

Im „Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ ist festgelegt, dass jeder Arbeitgeber einen Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit zu bestellen und bei deren Tätigkeiten mit Hilfsmitteln und Räumlichkeiten zu unterstützen hat. Ziel ist, dass gesicherte arbeitsmedizinische Erkenntnisse die Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung in Unternehmen und Institutionen bewirken. Weiterhin sind in den sogenannten Arbeitsmedizinischen Regeln (AMR) entsprechende Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers wie die Einbindung des arbeitsmedizinischen Sachverständigen bezogen auf die Gefährdungsbeurteilung und die arbeitsmedizinische Beratung der Beschäftigten geregelt.

Im Sächsischen Krankenhaus Altscherbitz ist Adam Cybart, Facharzt für Arbeitsmedizin und Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen regelmäßig vor Ort und steht den Mitarbeitenden der Klinik für die arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen in der Institutsambulanz sowie zu allen Fragen und Themen rund um die Gesundheit am Arbeitsplatz zur Verfügung.



Adam Cybart bei der Untersuchung einer Mitarbeiterin des SKH Altscherbitz.

Zudem begleitet Adam Cybart die regelmäßigen Arbeitsschutzbegehungen in allen Bereichen der Klinik. „Hier geht es beispielsweise um die gesundheitliche Gefährdungsbeurteilung sowie darum, den Arbeitsplatz und die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Unfälle vermieden werden und hier tätige Mitarbeiter keine gesundheitlichen Risiken haben“, erklärt Adam Cybart. All diese Themen werden zudem auch bei den Untersuchungen besprochen. Angestellt ist der Betriebsarzt beim Arbeitsmedizinischen Vorsorgezentrum, kurz AMVZ, in Zwenkau. Mit dem AMVZ hat das SKH Altscherbitz einen Vertrag über die Aufgaben und den genauen Einsatz von Adam Cybart in der Klinik.

Für Mitarbeiter, die am Patienten arbeiten, beispielsweise Pflegekräfte, Ärzte oder Therapeuten, besteht die regelmäßige Verpflichtung, sich aller drei Jahre der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung zu unterziehen, bei Bedarf jedoch öfter. Alle anderen Mitarbeiter, beispielsweise aus der Verwaltung, erhalten alle drei Jahre das Angebot für die Untersuchung.

Bei der Untersuchung geht es um das körperliche Wohlbefinden, psychische Belastungen, Wirbelsäulenbelastungen, Infektionsgefährdungen, beispielsweise mit Tuberkulose, oder auch Kontakt-Ekzeme, beispielsweise Hautausschlag aufgrund von Desinfektionsmitteln. Auch der ergonomische Arbeitsplatz wird thematisiert, dazu werden Vorschläge zur Gestaltung des Arbeitsplatzes gegeben. Die Untersuchung beinhaltet zudem einen Sehtest, um das

Sehvermögen zu bestimmen und eine entsprechende Empfehlung für die Computer-Arbeitsplatzbrille zu geben.

Weiterhin ist der Betriebsarzt für Impfungen zuständig, unter anderem vor allem gegen Hepatitis A und B, aber auch die Gripeschutz-

impfung. „Eine wichtige Aufgabe ist außerdem die Begleitung der Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach langer Krankheit. Wir bewerten, ob die Tätigkeit weiter ausgeübt werden kann, oder ob es eine Alternative geben muss, zudem auch in welchem Rhythmus der Einstieg erfolgen und in welchem Umfang die Tätigkeit langfristig ausgeübt werden kann“, so Adam Cybart weiter.

Geht eine Mitarbeiterin in Mutterschutz, so schätzt er das Infektions- aber auch Unfallrisiko ab und gibt eine Empfehlung, ob und wie die Arbeit weiter ausgeführt werden kann, oder ob möglicherweise eine Umsetzung an einen anderen Arbeitsplatz notwendig ist. Haben Mitarbeiter einen Arbeits- oder Wegeunfall, so hat die Meldung an die Berufsgenossenschaft (BGW) Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege über einen Durchgangsarzt zu erfolgen. Auch bei Berufskrankheiten, die bei der Ausübung des Berufes entstehen, ist die Genossenschaft zuständig. Wichtig ist dabei immer, den Betriebsarzt einzubeziehen.

Zur Aufklärung der Mitarbeiter bietet Adam Cybart regelmäßige Vorträge zu arbeitsmedizinischen Themen an. Zu den arbeitsmedizinischen Pflicht- und Angebotsuntersuchungen erhalten Mitarbeiter des SKH Altscherbitz eine Einladung und können sich hierfür dann anmelden und einen Termin vereinbaren. Zu den Themen und Terminen der Vorträge des Betriebsarztes informiert die Pflegedienstleitung.

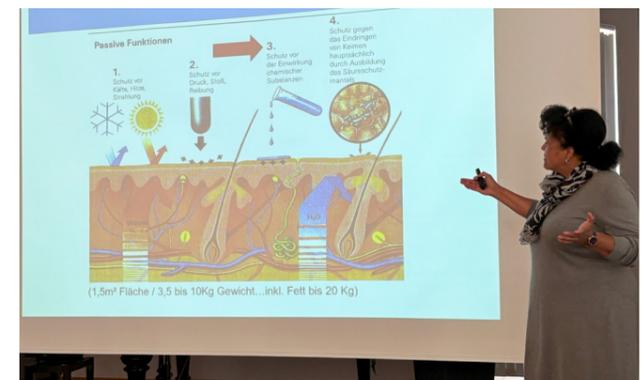
HYGIENESCHULUNGEN IM SKH

Hygiene bezieht sich auf die Erforschung, Prävention und Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Sie dient dem Schutz vor Infektionskrankheiten sowohl der Patienten als auch des Personals.

Sowohl Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten sind mit einem Infektionsrisiko verbunden. Ziel der Krankenhaushygiene ist es, das Infektionsrisiko auf der Basis der aktuellen Erkenntnisse so weit wie möglich zu minimieren. Dabei muss eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Leitlinien, Empfehlungen und Normen seitens der Krankenhausmitarbeiter beachtet werden.

Wir als medizinische Einrichtungen sind gemäß § 23, Absatz 5, Satz 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) zur Festlegung innerbetrieblicher Verfahrensweisen zur Infektionshygiene in Hygieneplänen verpflichtet. Für den Pflegedienst sind beispielsweise von der Hygienekommission jährlich drei hygienische Pflichtunterweisungen und eine Lebensmittelunterweisung vorgeschrieben. Das IfSG stellt die gesetzliche Grundlage für die Hygieneverordnungen der einzelnen Bundesländer dar. Diese enthalten z.B. Vorgaben zu Fachpersonal, Hygieneplänen, epidemiologische Überwachung (Surveillance), Schulung und Fortbildung der Krankenhausmitarbeiter.

Unumstritten gehören Händehygienemaßnahmen weltweit zu den wichtigsten Infektionspräventionsmaßnahmen. Die hygieni-



sche Händedesinfektion gilt weltweit als die wirksamste Einzelmaßnahme zur Unterbrechung von Infektionsketten in Gesundheitseinrichtungen und damit zur Prophylaxe von nosokomialen Infektionen. Keine andere Maßnahme der Krankenhaushygiene hat eine so hohe epidemiologische Evidenz und präventiven Nutzen für den Patienten. Die Referentin Jana Paulwitz (siehe Fotot) legte zur Fortbildung am 10. März 2025 mit praktischen Übungen ihren Schwerpunkt und stellte die gewissenhafte Durchführung der Händehygiene inklusive der empfohlenen Wassertemperatur beim Händewaschen sowie die Notwendigkeit des richtigen Eincremens der Hände ausführlich dar.

Carmen Pelka
Hygienefachkraft

IM MUSEUM UMGESCHAUT: „AUSSTELLUNGSTÜCK“ DES QUARTALS

Die Bedeutung der Arbeitstherapie und einer damit verbundenen sinnvollen Tätigkeit der Patienten, ist bei den vorherigen aktuell-Ausgaben an der einen oder anderen Stelle angeklungen. Auch die Geschichtsgalerie nimmt die Thematik in den Fokus.

Neben der Beschäftigung spielte auch die Bettruhe eine wichtige Rolle. Vor allem neue Patienten mussten sich dieser Ruhe unterziehen – eine eiserne Regel zu Paetz' Zeiten. Hierfür gab es spezielle Überwachungsabteilungen, streng nach Geschlechtern und Klassen getrennt. Im heutigen Haus 17 (unsere Ergotherapie) befand sich die Abteilung für die Männer der I. und II. Klasse, das heutige Haus 1 (die Geschichtsgalerie) beherbergte die Überwachungsabteilung der Frauen erster und zweiter Klasse. Frauen der III. Klasse kamen im heutigen Haus 3 (die Dokumentation sowie Räumlichkeiten für die Ergotherapie) unter, die Männer im Haus 7 (die Tagesklinik des Suchtzentrums). Exemplarisch für diese Stationen fungiert das Haus 1 als „Objekt“ des Monats.

Die Patienten und deren Symptome sollten während der Bettruhe genau beobachtet werden. Zudem sorgte die Behandlung für eine gewisse Isolation, um unnötige Reize und Störungen zu

vermeiden. Der Zustand eines Patienten bestimmte die Dauer der Bettruhe. Gemäß Paetz gab es Patienten, die bereits nach wenigen Tagen auf eine andere Station verlegt werden konnten, andere blieben mitunter mehrere Jahre auf einer Überwachungsabteilung. Solche Abteilungen verfügten allerdings nicht nur über Säle voller Betten. Im Erdgeschoss befanden sich Tagesräume für jene Pa-

tienten, deren gebesserter psychischer Zustand eine Lockerung der Bettruhe vertretbar machte. „Solchen Kranken ist es aber ein grosses Bedürfniss, einmal andere Eindrücke als immer nur den Anblick bettlägeriger Kranker zu erhalten, sich auch durch Unterhaltung, Lektüre oder Spiel zu zerstreuen“, hielt Paetz 1893 in Die Kolonisierung der Geisteskranken fest.

Übrigens: Machten körperliche Ursachen eine Bettlägerigkeit notwendig, kamen die Patienten nicht auf eine Überwachungsstation, sondern in das Lazarett – das derzeitige Haus 9. Die Frauen lagen quasi in der heutigen Cafeteria, die Männer im großen Konferenzraum des Servicezentrums.

Marian Günther, Bibliothekar und Therapeut



AUSSTELLUNG „OASE DER FREUDE“

WERKE VON SYLVIA GERLACH IN ALTSCHERBITZER KIRCHE

Am Freitag, dem 21. März 2025, eröffnet eine neue Ausstellung in der Altscherbitzer Kirche, Leipziger Straße 59, in Schkeuditz. Die Leipziger Künstlerin Sylvia Gerlach präsentiert hier eine Auswahl ihrer Kunstwerke.

Unter dem Motto „Oase der Freude“ werden ca. 30 Bilder zu sehen sein – von Acrylmalereien über Aquarelle bis hin zu Radierungen. „Ich hole mir viele Inspirationen über Social Media und aus dem Le-ben, fotografiere Menschen für Porträts beispielsweise. Aber auch Landschaften, Städteansichten, Blumen und mehr sind auf meinen Werken zu sehen“ erzählt die 1964 in Dresden geborene Künstlerin. Sie begann im Alter von



zwölf Jahren zu malen und zu zeichnen.

„Mein Großvater, der Künstler Erich Gerlach, hat mich ausgebildet. Im Alter von 16 Jahren habe ich dann mit einem dreijährigen Abendstudium an der Hochschule für bildende Künste Dresden begonnen und im Anschluss an der Burg Giebichenstein in Halle (Saale) Malerei und Grafik studiert.“

Ihre Werke zeigte sie unter anderem in Ausstellungen in Freiberg, Dresden, Leipzig und Bonn, dazu nimmt sie regelmäßig an Symposien teil und ist Mitglied der Künstlerinnengruppe Gedok-Mitteldeutschland. Ihre Ausstellung in der Altscherbitzer Kirche ist bis zum 6. Mai 2025 freitags von 10 bis 11 Uhr sowie samstags von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet, zudem ist eine Terminvereinbarung unter Telefon 034204/87-4651 möglich.



AUSSTELLUNG „GEFLÜSTER DER FORMEN“

Vom 30. Mai bis 4. Juli 2025 stellt Dimitrij Pronin unter dem Motto „Geflüster der Formen“ Fotocollagen in der Altscherbitzer Kirche aus. Seine ersten Collagen erstellte er im Jahr 2009. Seitdem sind hunderte solcher Collagen entstanden. „Ich beginne mit einem einfachen Foto oder einfachem Hintergrund aus wenigen Farben und bearbeite diese mit einem Computerprogramm. Ich folge einfach meinem Gefühl und versuche, die Figuren irgendwie logisch, aber trotzdem natürlich anzuordnen und zu abstrahieren“, so der Hobbykünstler aus Leipzig. Geöffnet ist die Ausstellung freitags von 10 bis 11 Uhr sowie samstags von 14 bis 15.30 Uhr. Weiterhin ist eine Terminvereinbarung unter 0179/6805775 möglich.



HAUSMUSIK 2025

für Patienten u. Mitarbeiter des SKH Altscherbitz

Frühlingshausmusik: 10. April 2025
Herbsthausmusik: 11. September 2025
Weihnachtsmusik: 11. Dezember 2025

18.30 Uhr, Altscherbitzer Kirche,
Leipziger Str. 59, Schkeuditz



Mögen Sie Musik und haben Sie Lust, einen der Abende aktiv musikalisch mitzugestalten?

Dann sprechen Sie bitte einfach unsere Musiktherapeuten an!
Und wer gern der Musik lauscht,
kann natürlich als Zuhörer dabei sein!

GEDENKSTUNDE ZUR EUTHANASIE

Das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz fühlt sich seiner fast 149-jährigen Tradition ebenso verbunden wie den Aufgaben einer modernen Klinik. Mit dem Tag der Euthanasie erinnert das SKH deshalb am Freitag, dem 6. Juni 2025, an dieses dunkle Kapitel der Geschichte und gedenkt der Opfer.

Während der Nazi-Diktatur wurden die Betreuungsleistungen des Krankenhauses stark reduziert, ca. 5.100 Altscherbitzer Patienten fanden den Tod durch Deportation, Hunger und ungenügende medizinische Betreuung. An die Altscherbitzer Opfer der NS-Euthanasie erinnert heute ein Gedenkstein, der ewige Tränen weinende Stein mit Gedenktafel, im Park des Krankenhauses. Am Gedenkstein im Park des SKH Altscherbitz (Leipziger Straße 59, 04435 Schkeuditz) wird am 6. Juni 2025 um 10 Uhr eine Gedenkveranstaltung für die Opfer der Euthanasie stattfinden. In der liebevoll gestalteten Geschichtsgalerie des SKH Altscherbitz können

Interessierte Zeugnisse über den Wandel der Psychiatrie von der Zeit der Gründung des Krankenhauses bis in die heutige Zeit besichtigen. Die Geschichtsgalerie ist jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Außerdem ist eine Terminvereinbarung unter Telefon: 0179/6805775 möglich.



VERANSTALTUNGEN

- **21. März bis 6. Mai 2025**, Aquarelle, Zeichnungen, Acrylmalereien, Ausstellung „Oase der Freude“ Sylvia Gerlach, Öffnungszeiten: freitags von 10 bis 11 Uhr, samstags von 14 bis 15.30 Uhr, oder Terminvereinbarung unter 0179/6805775
- **3. April 2025, 8 bis 14 Uhr**: Teilnahme am Boys Day, Schnitzeljagd mit Mittagessen für Teilnehmer, mit Rundgang und Mitmachangeboten, weitere Infos
- **10. April 2025, 18.30 Uhr**: Frühlingshausmusik für Patienten und Mitarbeiter, Altscherbitzer Kirche, Leipziger Str. 59, 04435 Schkeuditz, Eintritt frei
- **18. Mai 2025, 17 Uhr**, Altscherbitzer Kirche: Leipziger Gospelsingers, Eintritt frei
- **30. Mai bis 4. Juli 2025**, Dimitrij Pronin „Von der Genen den verlorenen Tränen“, Öffnungszeiten: freitags von 10 bis 11 Uhr, samstags von 14 bis 15.30 Uhr, oder Terminvereinbarung unter 0179/6805775
- **3. Juni 2025, 15 bis 17 Uhr**: Tag gegen Schmerz, Programm mit Infos zur Schmerztherapie und Beratungen durch das multiprofessionelle Team des Interdisziplinären Schmerzzentrums des SKH Altscherbitz (Leipziger Str. 59, 04435 Schkeuditz, Haus 2, Bereich Physiotherapie)
- **6. Juni 2025, 10 bis 11 Uhr**: Gedenkstein im Parkgelände des SKH Altscherbitz: Gedenkstunde zur Euthanasie, Leipziger Str. 59, 04435 Schkeuditz
- **11. September 2025, 18.30 Uhr**: Herbsthausmusik für Patienten und Mitarbeiter, Altscherbitzer Kirche, Eintritt frei
- **13. September 2025, 9.30 bis 14 Uhr**: Teilnahme an Azubimesse Delitzsch, Berufliches Schulzentrum Delitzsch, Karl-Marx-Straße 1, Delitzsch
- **14. September 2025, 14 bis 16 Uhr**: Teilnahme am Tag des offenen Denkmals/Altscherbitzer Kirche, Leipziger Str. 59, 04435 Schkeuditz, Eintritt frei
- **16. September 2025, 17 bis 19 Uhr**: Azubidating für künftige Pflegefachkräfte, Rundgang mit Schnitzeljagd, Vorstellung der Ausbildung, Gesprächsrunde, Pizza; weitere Infos
- **29. November 2025, 14 Uhr**: Adventskonzert, Altscherbitzer Kirche, Leipziger Str. 59, 04435 Schkeuditz
- **11. Dezember 2025, 18.30 Uhr**: Weihnachtsmusik für Patienten und Mitarbeiter, Altscherbitzer Kirche, Eintritt frei
- **24. Dezember 2025, 15.30 Uhr**: Christvesper mit Krippenspiel (ohne Voranmeldung, Altscherbitzer Kirche, Eintritt frei)

ZU GUTER LETZT

„Wir brauchen viele Jahre, bis wir verstehen, wie kostbar Augenblicke sein können.“
(Ernst Ferstl)

Die nächste Krankenhauszeitung erscheint Mitte Juli 2025. Themen sind u.a.:

- Arbeits- und Brandschutz im SKH Altscherbitz
- Neue Traumaambulanz ist an den Start gegangen
- Ausstellungsstück des Quartals

BETRIEBSARZT

Mo: 8 - 12 Uhr
Tel. 034204 87-4368

BIBLIOTHEKEN

Tel. 034204 87-4651
Patientenbibliothek
Mo, Di, Fr: 15.30 - 17.30 Uhr
Do: 9 - 12 Uhr
Fachbibliothek
nach Vereinbarung

CAFETERIA

Tel. 034204 87-4090
Mo - Fr: 11 - 17 Uhr
Sa, So sowie feiertags:
14 - 17 Uhr

**DATENSCHUTZBEAUF-
TRAGTER**

Hr. Kolbe
Tel. 034204 87-4639

ETHIKKOMITEE

Fr. Enderlein
Tel. 034204 87-4417
Fr. Kochta
Tel. 034204 87-4402
Fr. Neumann
Tel. 034204 87- 4469
Hr. Pabst
Tel. 034204 87-4339
Fr. Dr. med. Sebastian
Tel. 034204 87-4357
Fr. Schulz
Tel. 034204 87-4022

FRAUENBEAUFTRAGTE

Fr. Göcker
Tel. 034204 87-4611

HYGIENEFACHKRAFT

Fr. Pelka
Tel. 034204 87-4185

**PATIENTENFÜR-
SPRECHERIN**

Fr. Krüger
E-Mail: patientenfuersprech-
erin.krueger@gmail.com

**SCHWERBEHINDERTEN-
VERTRETUNG**

Fr. Lesky
Tel. 034204 87-4495

KASSE

Di: 13 - 14 Uhr, Do: 13.30 -
14.30 Uhr
Tel. 034204 87 4631

GÄRTNEREI

Mo – Fr: 13 – 15 Uhr
Tel. 034204 87-4720

**KRANKENHAUS-
SEELSORGE**

(für Notfallsituationen)
Tel. 034204 707681
Tel. 0152 29284112

GESCHICHTSGALERIE

Fr. Voigt
Tel. 0179/6805775
Mi: 14 - 16 Uhr und
nach Vereinbarung
Kostenfreie Führungen sind
nach vorheriger telefonischer
Buchung möglich.

PATIENTENAUFNAHME

Tel. 034204 87-4624
Mo - Fr: 7 - 16 Uhr

MS-AMBULANZ

Tel. 034204 87-4361
Mo - Fr: 8 - 13.30 Uhr

**FRÜHERKENNUNGS-
ZENTRUM**

Tel. 034204 87-4043
Mi: 13.30 - 16 Uhr

**GEDÄCHTNIS-
SPRECHSTUNDE**

Tel. 034204 87-4417
Mo - Do: 8 - 16 Uhr

TAGESKLINIK EILENBURG

Tel. 034204 87-2588

**TAGESKLINIK
MARKRANSTÄDT**

Tel. 034204 87-4562

**ERMÄCHTIGUNGS-
AMBULANZ**

PD Dr. med. Sperfeld
Neuromuskuläre Erkrankungen
Termine nach Vereinbarung
Tel. 034204 87-4301

**ERMÄCHTIGUNGS-
AMBULANZ**

Dr. med. Goritzka
Ambulante Schmerzsprech-
stunde, Termine nach Verein-
barung, Tel. 034204 87-4337

**SCHMERZPSYCHOTHE-
RAPEUTISCHE SPRECH-
STUNDE**

Anja Gruending-Jocksch
Tel.: 034204 87-4439

PHYSIOTHERAPIE

Mo – Fr: 7 - 16 Uhr
Tel. 034204 87-4550

**MVZ ALTSCHERBITZ
Radiologie**

Tel. 034204 87-4501
Mo - Fr: 8 - 12 Uhr
Mo, Di: 13 - 17.30 Uhr
Mi, Do: 13 - 15.30 Uhr
Fr: 13 - 15 Uhr

**Neurologisch-psychiatrische
Praxis, Haus 5**

Tel. 034204 87-4540
Mo: 8 - 17.30 Uhr, Di: 8 - 12.30
Uhr, 14 bis 16 Uhr
Mi: 8 - 12.30 Uhr,
Do: 8 - 12.30 Uhr
Fr: 8.30 - 11 Uhr
offene neurologische Sprech-
stunde: Mo, Di: 8 - 8.30 Uhr, Mi:
8 - 9 Uhr
offene psychiatrische Sprech-
stunde: Mo: 12 - 12.30 Uhr, Di:
14 - 14.30 Uhr, Do: 8 - 9 Uhr, Fr:
8.30 - 9.30 Uhr
weitere Infos unter
skh-altscherbitz.sachsen.de

**Psychiatrisch-neurologische
Praxis, Außenstelle Taucha,
Mendelssohn-Bartholdy-Str.
13**

Tel. 034298 68765

Hr. Dr. med. Müller,
Mo: 8 – 11 Uhr
Mi: 8 - 13 Uhr
Do: 8 - 12 Uhr u. 14 - 18 Uhr
offene Sprechstunde
Mo: 10 - 11 Uhr
Do: 10 - 11 Uhr u. 14 bis 15 Uhr
Fr: 11 - 11.45 (Wohnstätten
Panitzsch und Borsdorf)

Hr. Dr. med. Ritter
Di: 8 - 13 Uhr, 14 - 18 Uhr
offene Sprechstunde
Di: 14-15.15 Uhr

PERSONALRAT

Hr. Brümmer
Tel. 034204 87-4665

INSTITUTSAMBULANZ

Mo - Fr: 8 – 12 Uhr
Mo - Do: 14 – 18 Uhr
Tel. 034204 87-4030

KONFLIKTMANAGEMENT

Fr. Dr. rer. med. Gründel
Tel. 034204 87-4409

Fr. Hoffmann
Tel. 034204 87-4070
Hr. Pfeiffer
Tel. 034204 87-4384
Hr. Zeise
Tel. 034204 87-4602
Fr. Dr. rer. nat. Ragert
Tel. 034204 87-4528

RISIKOMANAGEMENT

Fr. Graichen
Tel. 034204 87-4328
Fr. Dr. med. Sebastian
Tel. 034204 87-4357
Der Risikomeldebogen befin-
det sich im Intranet-Curator

**MVZ LEIPZIG-
FUNKENBURGSTRASSE
Neurologie und Psychiatrie**

Tel. 0341 980-8244
Fr. Dr. med. Böttger
Mo: 8.30 - 13 u. 14 - 15.30 Uhr
Di: 8.30 - 13 u. 14 - 17.30 Uhr
Mi: 8.30 - 12.30 Uhr
Do: 8.30 - 13 u. 14 - 15.30 Uhr
Fr: 8.30 - 12.30 Uhr

offene Sprechstunde:
Mo, Di, Do: 10 - 11 Uhr;
Mi: 10 - 10.45 Uhr

Hr. Dr. med. Ritter
Mi: 8.30 - 12.30 Uhr u.
13 - 17 Uhr
offene Sprechstunde:
Mi: 10.45 - 12 Uhr

**Kinder- und Jugend-
psychiatrie**

Fr. Dr. med. Rothemund
Di: 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr
Mi: 13 - 18 Uhr
Do: 9.30 - 13 u. 14 - 15.30 Uhr
Fr: 8 - 14 Uhr

offene Sprechstunde:
Di: 10 - 11 Uhr
Do: 10 - 11.30 Uhr
Fr: 10 - 11.15 Uhr

Änderungen per Mail bitte an:
redaktion@skhal.sms.sachsen.de